

Wissen kompakt

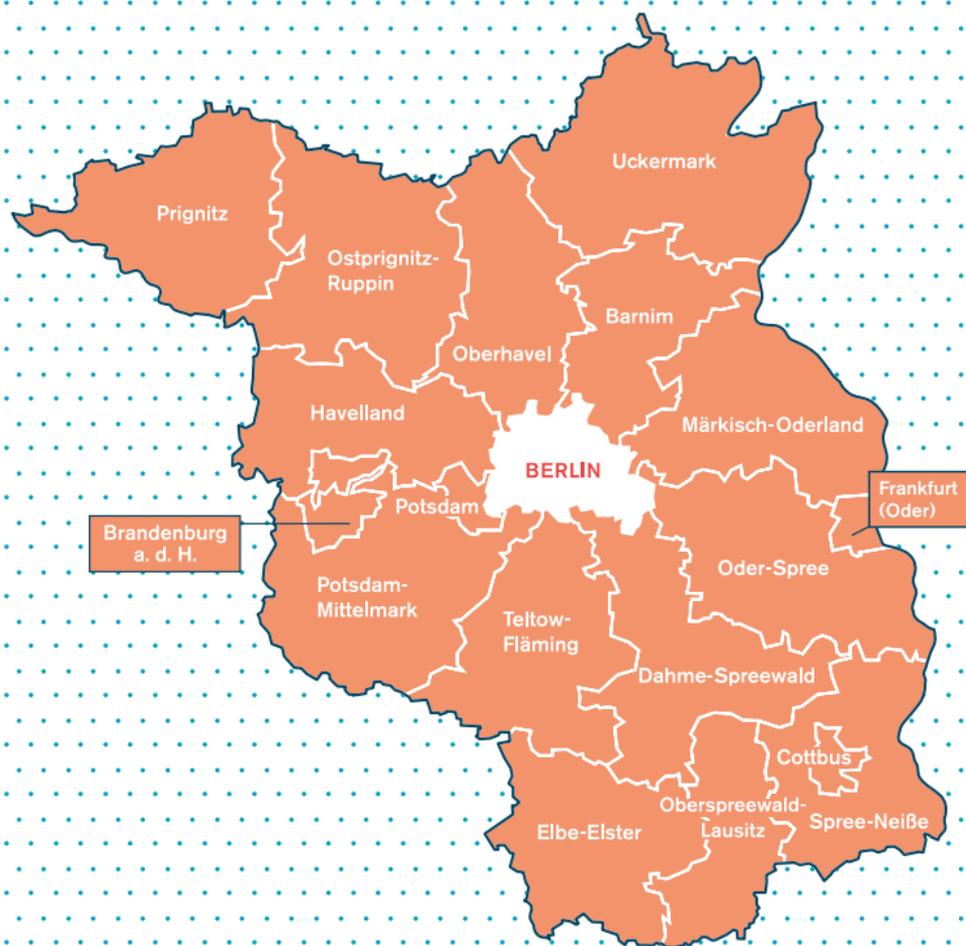
Brandenburg in Deutschland und Europa



LANDTAG
BRANDENBURG



Brandenburg



Inhaltsverzeichnis



Der politische Mensch	S. 4
Schon politisch oder noch privat?	S. 7
Mitmischen? Mitmischen!	S. 8
Engagementtest	S. 10
Sudoku	S. 12
Die Kommune	S. 14
Logikrätsel	S. 23
Was geht in Brandenburg?	S. 22
Das Land Brandenburg	S. 24
Kennst du dich aus in Brandenburg?	S. 30
Schiffe versenken	S. 36
Die Bundesrepublik Deutschland	S. 38
Stimmt's?	S. 46
Die Europäische Union	S. 48
Europäischer Buchstabenmix	S. 51
Stadt, Land, EU	S. 57
Quer durch die EU	S. 58
Macht verteilen: Wer? Was? Warum?	S. 60
Rätselaufösungen	S. 68
Quellen und Impressum	S. 74



Der politische Mensch

Wer ist eigentlich
dafür „zuständig“,
unsere Gesellschaft
zu gestalten?





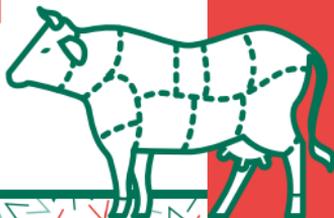
Wir leben in Gemeinschaften – in Familien, in Klassen, in Kommunen, Bundesländern und so weiter. Doch wer ist eigentlich dafür „zuständig“, unsere Gesellschaft zu gestalten? Oder: **Wer sollte es sein?** Alle Menschen – oder vielleicht nur diejenigen mit besonders viel Grips? Die Reichen, die Älteren – oder all die mit mindestens Schuhgröße 43?

Im Bundesland Brandenburg oder auch in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt **dürfen alle Bürgerinnen und Bürger wählen gehen** (ganz egal übrigens, wie groß ihre Füße sind)*. Und auch darüber hinaus haben alle das gleiche Recht, sich einzubringen, also gesellschaftlich mitzumischen. Alle Brandenburgerinnen und Brandenburger können beispielsweise in Parteien eintreten, den heimischen Fußballverein unterstützen oder vegetarisch leben.



Moment, wie jetzt? Richtig gelesen? „Vegetarisch leben“ soll Politik sein?

Na ja: Manche Leute mögen eben einfach kein Fleisch, andere dafür vielleicht kein grünes Gemüse. So weit alles klar. Was aber, wenn ich mich **aus Protest gegen Massentierhaltung ganz bewusst vegetarisch ernähre?** Lässt sich dann nicht schlussfolgern: Ich esse, also bin ich politisch?



* Eine Einschränkung gibt es nur in puncto Mindestalter: Während bei Bundestagswahlen nur Volljährige wählen dürfen, gilt bei Landtags- und Kommunalwahlen in Brandenburg schon ein Wahlrecht ab 16.

Logo: „Wählen gehen“ oder „demonstrieren gehen“ ist ziemlich eindeutig politisch. Weil diese Dinge einen offensichtlichen Einfluss auf unsere Gesellschaft und Gemeinschaft haben. Darüber hinaus können aber auch ganz alltägliche Handlungen politisch sein – etwa:



Welche Produkte kaufe ich? Oder: Wie gehe ich mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern um?

Welche der Dinge, die du den ganzen Tag über tust, politisch sind, ist eine Frage, die du immer auch ein Stück weit für dich selbst beantworten musst: Hat dein Verhalten Einfluss oder Auswirkungen auf andere? Zeigst du dadurch, dass du bestimmte Dinge cool oder ziemlich bescheuert findest? So viel jedenfalls ist klar: **Wenn viele Leute deiner Meinung sind oder du andere dazu motivieren kannst, deiner Idee zu folgen, dann kann deine persönliche Initiative zu einer gemeinschaftlichen oder gesellschaftlichen werden.** Ihr könnt euch zusammen für das einsetzen, was euch an der Schule, im Ort oder im Land wichtig ist. Spätestens dann ist die Frage, ob dein Verhalten Einfluss hat, ziemlich leicht zu beantworten:

Aber hallo!

Nur: Die andere Frage, nämlich die, was den Menschen politisch macht, ist viel schwerer zu beantworten. **Wie stehst du dazu? Wann, wie und wo handelst du politisch – und vor allem: warum?**

Schon politisch oder noch privat?

Wo ist bei dir die Grenze zwischen Politik und Privatem?
Ziehe deine persönliche rote Linie!

EINE POLITISCHE
HANDLUNG!

DAS IST FÜR MICH....



ABSOLUT PRIVAT!

Wählen gehen

Ein Steak essen

Bei der Schülerzeitung
mitmachen

Eingreifen, wenn jemand in
meiner Klasse gemobbt wird

Musik hören

Mit meiner Familie oder
mit Freunden diskutieren

Zusammen mit anderen den
Schulhof bepflanzen

Eine Jeans kaufen

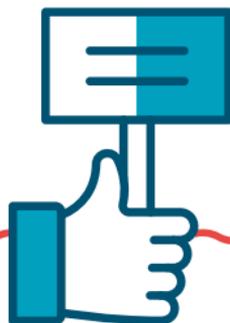
Die Liebe

Mich über das aktuelle
Weltgeschehen informieren

Im Freibad die Sonne genießen



Mitmischen? Mitmischen!



Dein selbstbestimmtes
Leben startet nicht
erst, wenn du endlich
volljährig bist.



In Brandenburg darfst du bei Kommunal- und Landtagswahlen schon mit 16 Jahren dein Kreuzchen machen, und nur zwei Jahre später, mit 18, kannst du dich – bundesweit – sogar in ein politisches Amt wählen lassen. Schon lange vor diesem magischen Datum kannst du viele Dinge selbst in die Hand nehmen. Deine Schule könnte sich klarer gegen Rassismus positionieren? Das Schulessen ist eine Zumutung? Dann mach was! Das Schulgesetz von Brandenburg garantiert dir ein Mitwirkungsrecht.

Auch in anderen Belangen kannst du aktiv werden. Der Jugendclub in deinem Ort soll geschlossen werden? Setz dich für seinen Erhalt ein. Ihr braucht dringend einen neuen Skaterplatz? Oder das Schwimmbad ist baufällig? Schnapp dir deine Freunde und statte dem Rathaus zur Bürgersprechstunde einen Besuch ab. Wende dich an das Jugendparlament in deinem Ort. Oder gründe selbst eines. Mithilfe der Jugendorganisationen der Parteien im Rathaus oder Landtag kannst du ebenfalls einiges bewegen.

Oder mach dir die Versammlungsfreiheit zunutze. Die gilt für alle. Warum also nicht mal eine Demo oder einen Smartmob organisieren? Denk unbedingt daran, dass du die Veranstaltung mindestens 48 Stunden vorher bei der Polizei anmelden musst. Du willst dein Anliegen lieber mit einer Petition vertreten? Das Onlineformular an den Petitionsausschuss des Landtages findest du unter:

www.landtag.brandenburg.de > Parlament > Petitionsausschuss



Ein Smartmob ist ein Flashmob mit politischer oder weltanschaulicher Botschaft.



Bekannte Online-Plattformen für Petitionen wie campact.de oder change.org schaffen es häufig, in kurzer Zeit viele Leute zu erreichen. Allerdings sind das keine Petitionen im rechtlichen Sinn. Auch wenn hier viele Leute unterzeichnen, muss sich kein Rathaus oder Parlament mit der Sache auseinandersetzen. Daher besser: Petitionen direkt an die Parlamente richten, von denen du etwas willst.



EHRE'n'AMT – Teste dein Engagement!

Mit diesem Test kannst du herausfinden, für welche Art von Ehrenamt du besonders geeignet bist und was für ein Engagement-Typ du bist. Geht es dir mehr um die „Ehre“ oder mehr um das „Amt“? Beantworte die Fragen und zähle dann zusammen, welches Symbol du am häufigsten hast. Auf Seite 70 erfährst du, welcher Engagement-Typ du bist.

1. Willst du mit deinem Engagement die Welt verbessern?

- ★ Klar, wenn jeder seinen Teil beiträgt, klappt das auch
- Ja, aber ich will auch etwas für mich selbst tun
- Ich kann die Menschheit nicht ändern, aber vielleicht ein paar Menschen glücklich machen

2. Wo würdest du dich am liebsten engagieren?

- Wo viele nette Menschen sind
- ★ Wo die Not am größten ist
- Wo ich selbst noch was lernen kann

3. Wie wichtig ist dir der Spaß im Ehrenamt?

- Sehr wichtig. Gemeinsam lachen und feiern – das motiviert
- Wichtig, aber nicht alles muss Spaß machen
- ★ Unwichtig, denn ich will anderen helfen, nicht mich vergnügen

4. Willst du über dein Engagement neue Freunde kennenlernen?

- ★ Eher weniger. Für mich geht es vor allem darum, anderen zu helfen
- Klar, neue Kontakte sind ein toller Nebeneffekt meines Engagements
- Sehr wichtig. Mit netten Leuten macht das Engagement doppelt so viel Spaß

5. Wie soll sich dein Engagement auszahlen?

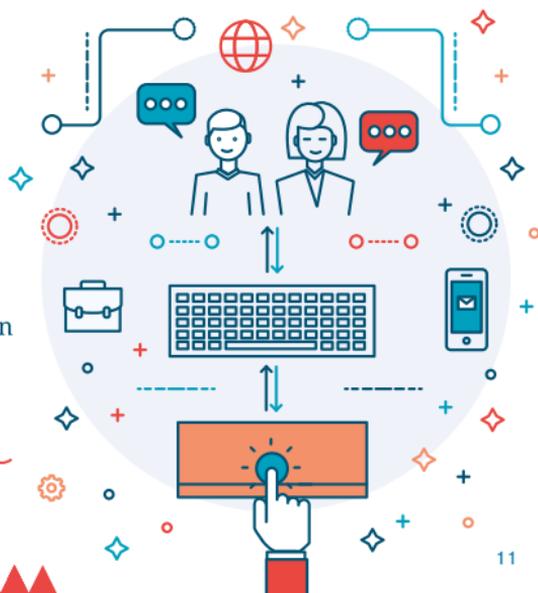
- Ich finde es klasse, wenn es den Leuten gut geht, denen ich helfe
- Ich freue mich über positive Rückmeldungen oder erwarte einen Nachweis für meinen Lebenslauf
- ★ Ich bin dankbar, dass ich meinen Teil dazu beitragen kann, die Welt ein bisschen gerechter zu machen

6. Willst du im Ehrenamt auch Verantwortung übernehmen?

- ★ Ja, ich engagiere mich langfristig und bin deshalb auch bereit, Posten zu übernehmen, um die sich andere nicht reißen
- Klar. Ich brauche Freiräume, in denen ich entscheiden kann
- Muss nicht sein. Ich helfe da, wo mich andere hinstellen

7. Willst du durch dein Engagement neue Erfahrungen machen und deine Kenntnisse erweitern?

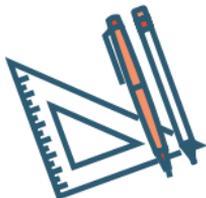
- Klar. Ich gebe was von mir und will auch was für mich und meine Entwicklung mitnehmen
- Dankbare und strahlende Gesichter sind mir wichtiger
- ★ In erster Linie geht es um die Menschen, denen ich helfe – nicht um mich



Sudoku



Ziel beim Sudoku ist es, die leeren Zellen des Spielfeldes mit den Ziffern 1 bis 9 auszufüllen. Dabei müsst ihr darauf achten, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Teilquadrat jede dieser Ziffern genau einmal steht. Sonst nichts – das war schon die ganze Spielanleitung. Viel Spaß!



3		2	8	7				
	1		5			6	2	
9		8				7	1	3
		6		8	2	9		5
			6				3	1
2	3		4					
7	4	9				5	6	
				6				7
6					5	3	9	4

		7		5				4
					8	1		
	6		9	1				5
6			1			5		7
			4		5		6	
		9					4	1
2	1			7				8
	3	6	8					
4		8		2		6		3



		9	8	1	6	2		7
5		6		2				9
			9					8
	2		4	9	7			
6								3
4	5							
								2
	7	1	6	3				5
			2		5	6	1	



	2		4	6			9	8
	5		8	9		1		
6							3	2
8	9	1					6	
5	6		3		9		8	
			6	1		2		
			5		1			3
	4		2	3		8		
	1	8		7				



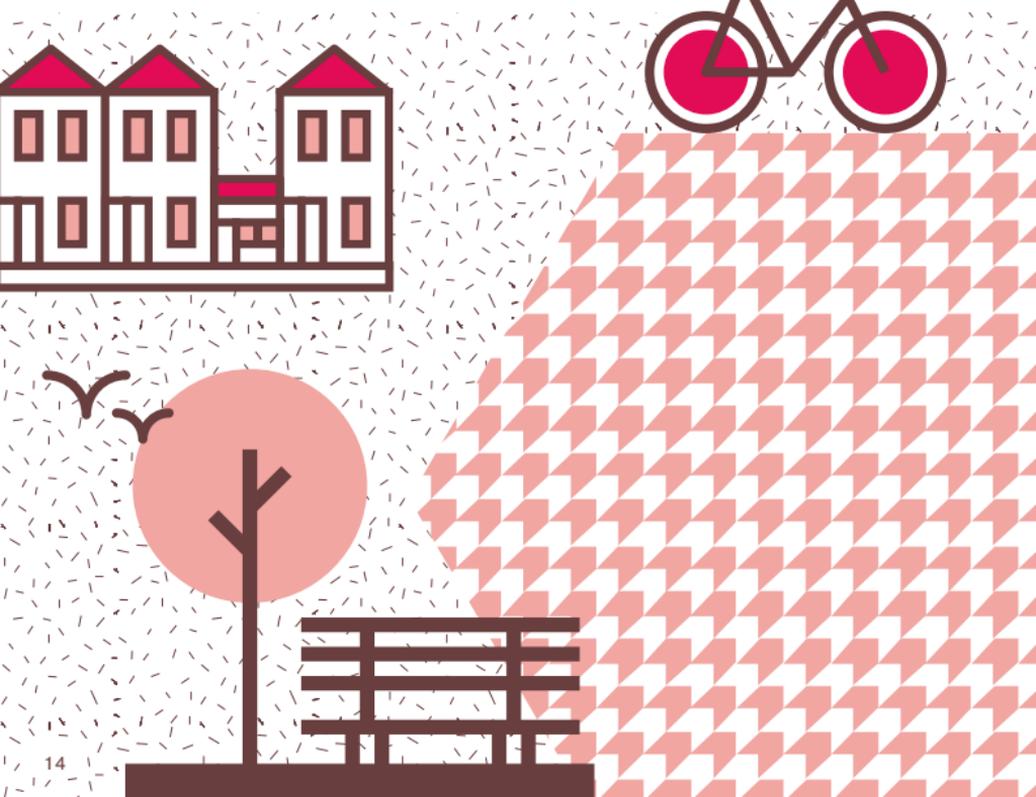
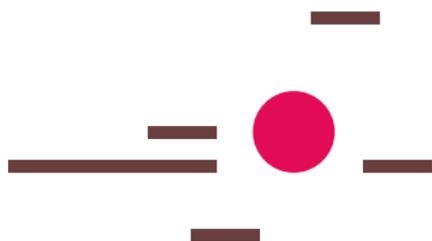
Die Kommune

Kommunalpolitik

entscheidet eine ganze

Menge. Sie gilt als

Schule der Demokratie.



In Falkensee haben Anwohnerinnen und Anwohner mit einem sogenannten Einwohnerantrag 2015 dafür gesorgt, dass ein eigenes Hallenbad auf die Prioritätenliste der örtlichen Politik gesetzt wurde. Das nächste Hallenbad befindet sich nämlich im benachbarten Berlin-Spandau – und das ist doch schon ein ganz schönes Stück weit weg. Also hat sich das Rathaus in Falkensee mit diesem Thema beschäftigt, weil die Einwohner es so wollten. **Ganz schön demokratisch, oder?** So soll es sein, denn auch das ist Kommunalpolitik, und Kommunalpolitik, heißt es so schön, ist die Schule der Demokratie.

Auf dieser kleinsten Ebene der Politik wird eine ganze Menge entschieden, was dich und dein Leben direkt betrifft. Denn die Kommune, das ist dein Wohnort – von deiner Gemeinde bis zu deinem Landkreis.

Die Landesverfassung Brandenburgs – und übrigens auch das Grundgesetz – garantieren den Kommunen das Recht auf Selbstverwaltung.

Das heißt, dass die Gemeinden und Landkreise in bestimmten Fragen selbst entscheiden können. Einige der Aufgaben, die die Kommune erledigen muss, schreibt der Staat vor. Wie sie diese Aufgaben genau erledigt, darf sie aber in vielen Fällen selbst entscheiden. Das betrifft zum Beispiel die Müllabfuhr, den Bau von Schulen, die Abwasserentsorgung oder den Unterhalt einer Meldebehörde, damit sich eure Eltern nach einem Umzug schnell anmelden können. All diese Aufgaben muss die Kommune erledigen. Sie muss dafür sorgen, dass der Müll abgeholt wird. Aber ob das dienstags oder freitags passiert und wer das eigentlich macht, ist allein der Kommune überlassen.



Die Kommune:
Nicht verwechseln mit der berühmten

> Kommune I:
Legendäre Wohn-gemeinschaft in Berlin der 1960er-/1970er-Jahre. Sie feierte das Anti-Spießerleben, inklusive „freier Liebe“ und politisch-gesellschaftlichen Provokationen

und der

> Pariser Kommune:
Im Revolutionsjahr 1871 nahmen die Bürger von Paris die Verwaltung der Stadt in die eigenen Hände und gründeten die „Pariser Kommune“. Sie wurde nach 72 Tagen blutig beendet.





Über Dinge wie **Skateranlagen, Büchereien, Freizeitbäder oder Museen** jedoch entscheidet die Kommune ganz allein. Keine Kommune in Brandenburg oder Deutschland ist verpflichtet, einen Klettergarten zu haben – aber sie darf ihr Geld dafür ausgeben, wenn die Kommunalvertretung das so beschlossen hat.

So kann die Kommune für die Einwohnerinnen und Einwohner ziemlich wichtige Entscheidungen treffen. Aber sie kann keine Gesetze erlassen. **Obwohl die Vertreterinnen und Vertreter gewählt sind, ist die Kommunalverwaltung kein Gesetzgeber.** Die Kommune gehört zur Verwaltung und führt Gesetze aus – wie oben beschrieben. Gesetze werden von Staaten erlassen – von Bundesländern und vom Bund. Das Land Brandenburg hat zum Beispiel ein Schulgesetz, in dem das Recht auf Bildung verankert ist. Eine Kommune kann das nicht einfach für ihre Schulen ändern. **Gemeinden und Landkreise können nur in ganz bestimmten Bereichen Entscheidungen und Regelungen für ihren Ort treffen.** Eine solche Regelung nennt man Satzung. Kommunale Satzungen bestimmen zum Beispiel darüber, was ein Bibliotheksausweis kostet, wie hoch die Hundesteuer ist – oder eben, wie die Müllabfuhr geregelt ist. Alle Bürgerinnen und Bürger, also auch du, haben das Recht, diese Satzungen einzusehen. Viele Kommunen veröffentlichen sie inzwischen im Internet.



*Übrigens:
In Gemeinden mit bis zu 5 000 Einwohner/-innen ist das Amt des Bürgermeisters ein Ehrenamt. Gemeindevertreter/-innen arbeiten generell*



Damit sind wir wieder bei der **Schule der Demokratie** angelangt und auch bei der Frage, wer eigentlich für einen Ort über die Müllabfuhr oder den Bau eines Klettergartens bestimmen darf? Das sind Leute, die durch geheime, freie, gleiche, allgemeine und unmittelbare Wahl von den Bürgerinnen und Bürgern der Kommune gewählt werden – so auch von dir, zumindest, **wenn du schon 16 bist**. Dann darfst du nämlich in Brandenburg bei Kommunal- und übrigens auch bei Landtagswahlen mitbestimmen, wer das Sagen hat.

Dabei gibt es für deinen direkten Wohnort und deinen Landkreis unterschiedliche Wahlen. Für deine Gemeinde oder Stadt wählst du die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister* und die Gemeindevertretung* wie Stadtverordnetenversammlung und ggf. Ortsbeirat. Für den ganzen Landkreis wählst du die Landrätin oder den Landrat* und den Kreistag*.

Kreistagswahlen werden alle fünf Jahre abgehalten.



Hauptamtliche Bürgermeister/-innen werden alle acht Jahre gewählt, ehrenamtliche alle fünf Jahre.

Gemeindewahlen finden alle fünf Jahre statt.

Wahlen für Landrät/-innen finden alle acht Jahre statt.

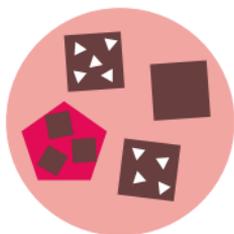


Kommunen führen
Gesetze aus, dürfen
selbst aber keine
erlassen.



Die Kommunale Selbstverwaltung

Dein Moped-Kennzeichen vergibt der Landkreis. Deine Ortsvorsteherin wohnt nebenan. Und deinen Ausweis stellt dein zugehöriges Amt aus. Eine kommunale Selbstverwaltung – viele Begriffe. Und dann auch noch in drei Varianten. Denn die leistet sich Brandenburg.



Landkreis

Verband mehrerer Gemeinden. Nimmt ausgleichende und überörtliche Aufgaben wahr.

- > Bürger/-innenvertretung: Kreistag (ehrenamtlich)
- > Verwaltungschef/-in: Landrätin/Landrat (hauptamtlich)



Amtsfreie Gemeinde

Kümmert sich um Angelegenheiten der Gemeinde und hat die Verwaltung inne.

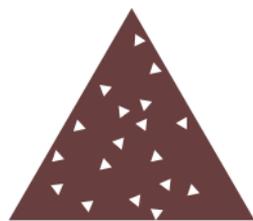
- > Bürger/-innenvertretung: Gemeindevertretung (ehrenamtlich)
- > Verwaltungschef/-in: Bürgermeister/-in (hauptamtlich)



Amtsangehörige Gemeinde + Amt

Die Gemeinde kümmert sich um Angelegenheiten der Gemeinde. Das Amt hat die Verwaltung inne.

- > Bürger/-innenvertretung: Gemeindevertretung (ehrenamtlich)
- > Vorsitz: Bürgermeister/-in (ehrenamtlich) Verwaltungschef/-in: Amtsdirektor/-in (hauptamtlich)



Kreisfreie Stadt

Nimmt gleichzeitig Aufgaben eines Landkreises sowie einer Gemeinde wahr.

- > Bürger/-innenvertretung: Stadtverordnetenversammlung (ehrenamtlich)
- > Verwaltungschef/-in: Oberbürgermeister/-in (hauptamtlich)



Ortsteil

Kann bei ausreichender Größe und räumlicher Trennung gebildet werden. Hat kein grundsätzliches Entscheidungsrecht. Vertritt Interessen des Ortsteils gegenüber Gemeinde.

- > kann Bürger/-innenvertretung (Ortsbeirat, ehrenamtlich) mit Vorsitz (Ortsvorsteher/-in) wählen oder nur Ortsvorsteher



Ortsteil

Kann bei ausreichender Größe und räumlicher Trennung gebildet werden. Hat kein grundsätzliches Entscheidungsrecht. Vertritt Interessen des Ortsteils gegenüber Gemeinde.

- > kann Bürger/-innenvertretung (Ortsbeirat, ehrenamtlich) mit Vorsitz (Ortsvorsteher/-in) wählen oder nur Ortsvorsteher

Einmal gewählt, dürfen sie eine ganze Menge an Entscheidungen fällen, die auch dich und deine Freunde direkt betreffen.



Hilft dir das weiter? Ist das schon „alles“ an Mitbestimmung? Nein, da geht noch mehr, denn **in Brandenburg hast du tatsächlich einen ganz schön großen Handlungsspielraum zum Mitmischen**, auch wenn du nicht Bürgermeisterin oder Mitglied der Gemeindevertretung bist. Der Vorteil an einer Kommune ist, dass die Gemeindevertreter oder die Bürgermeisterin praktisch gleich **um die Ecke wohnen**. Du kannst sie also jederzeit persönlich kontaktieren. Außerdem werden zu vielen Vorhaben einer Kommune Einwohnerversammlungen einberufen – geh doch dort einfach mal vorbei, wenn dich das Thema interessiert. Dort haben auch schon Kinder und Jugendliche ein Rederecht; du kannst dich also darauf verlassen, dass du gehört wirst. Oder stelle wie die Menschen aus Falkensee einen Einwohnerantrag – das kannst du tun, sobald du 16 Jahre alt bist. **In der Kommune gibt es viele Varianten, dich einzubringen**, sowohl in der Gemeindevertretung – zum Beispiel über Bürgerbegehren oder Petitionen – als auch in der Gemeinde selbst – zum Beispiel in Vereinen oder Initiativen.

So geht Demokratie!



JUGENDPARLAMENT



Viele Jugendliche haben wie du eine Menge Ideen und Vorschläge zu Dingen, die in ihren Heimatorten verändert oder verbessert werden sollten. Und während du daran arbeitest, diese Forderungen umzusetzen, willst du Zeit mit klasse Leuten verbringen?

Ein Traum? Nein! Sondern ein Jugendparlament! Manche heißen vielleicht auch „Jugendrat“ oder „Jugendbeirat“. Sie sind allesamt Vertretungen von Jugendlichen in den Kommunen.

Speziell Kinder und Jugendliche können durch diese Gremien ein Mitspracherecht an den politischen Entscheidungen ihrer Kommune haben. Du besprichst dort mit anderen Jugendlichen Themen, die euch bewegen und die ihr umsetzen wollt. Wie man Teil des Jugendparlamentes einer Kommune wird und wo es konkret Mitspracherecht hat, entscheidet jede Kommune selbst.

Das Gute an so einem Parlament: Du kannst dich sowohl für deine Kommune einsetzen als auch gleichzeitig erleben, wie demokratische Prozesse funktionieren.

Jugendparlamente freuen sich über neue interessierte Jugendliche mit Engagement. Setz dich doch mal mit deinem Jugendparlament in Verbindung!



In folgenden Orten Brandenburgs gibt es derzeit verschiedene Jugendvertretungen:

Altlandsberg: Kinder- und Jugendparlament | Baruth/Mark: Jugendbeirat | Birkenwerder: Kinder- und Jugendbeirat | Drebkau: Kinder- und Jugendbeirat | Erkner: Kinder- und Jugendbeirat | Falkenberg/Elster: Kinder- und Jugendbeirat | Forst (Lausitz): Kinder- und Jugendbeirat | Fredersdorf-Vogelsdorf: Kinder- und Jugendbeirat | Glienicke/Nordbahn: Jugendbeirat | Grünheide (Mark): Kinder- und Jugendbeirat | Guben: Kinder- und Jugendbeirat | Hohen Neuendorf: Jugendbeirat | Hoppegarten: Kinder- und Jugendbeirat | Jüterbog: Jugendbeirat | Ketzin/Havel: Kinder- und Jugendrat | Königs Wusterhausen: Jugendbeirat | Michendorf: Jugendbeirat | Mühenbecker Land: Jugendbeirat | Müncheberg: Jugendredaktion | Neuenhagen bei Berlin: Kinder- und Jugendbeirat | Neuruppin: Kinder- und Jugendbeirat | Nuthetal: Kinder- und Jugendbeirat | Oranienburg: Jugendbeirat | Prenzlau: Kinder- und Jugendbeirat | Prignitz: Jugendforum | Rangsdorf: Jugendparlament | Rathenow: Kinder- und Jugendparlament | Schenkendöbern: Kinder- und Jugendbeirat | Schönefeld: Jugendbeirat | Schöneiche bei Berlin: Jugendbeirat | Schönwalde-Glien: Kinder- und Jugendbeirat | Schwedt/Oder: Kinder- und Jugendrat | Seelow: Jugendstammtisch | Senftenberg: Kinder- und Jugendparlament | Spremberg: Jugendbeirat | Strausberg: Kinder- und Jugendparlament | Teltow-Fläming: Jugendforum | Templin: Jugendbeirat | Uebigau-Wahrenbrück: Jugendparlament | Wildau: Jugendbeirat | Woltersdorf: Jugendbeirat | Wriezen: Kinder- und Jugendparlament

Weitere Infos gibt's außerdem bei der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg www.jugendbeteiligung-brandenburg.net



Logikrätsel: Wer trinkt Wasser und wer hat das Zebra als Haustier?



Es stehen fünf Häuser nebeneinander, jedes hat eine andere Farbe. In jedem Haus wohnt eine Person mit jeweils einer anderen Nationalität. Jede Hausbewohnerin trinkt ein bestimmtes Getränk, hat eine Lieblingsbeschäftigung und ein bestimmtes Haustier. Keines der Getränke, Hobbys oder Haustiere kommt zweimal vor.

Die Frage ist: Wer trinkt Wasser und wer hat das Zebra als Haustier?

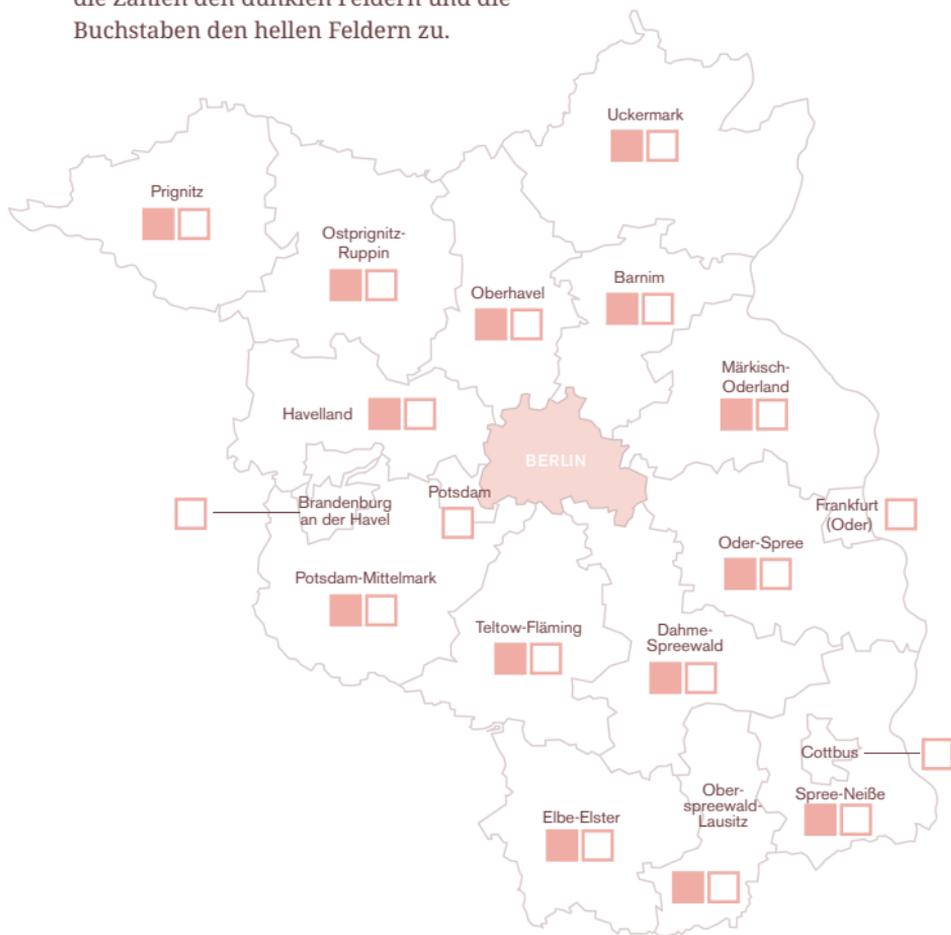
Hinweise:

1. Die Engländerin wohnt im roten Haus.
2. Die Ghanaerin hat einen Hund.
3. Kaffee wird im grünen Haus getrunken.
4. Die Ukrainerin trinkt Tee.
5. Das grüne Haus ist direkt rechts vom weißen Haus.
6. Die Klavierspielerin hält Schnecken als Haustiere.
7. Schach wird im gelben Haus gespielt.
8. Milch wird im mittleren Haus getrunken.
9. Die Vietnamesin wohnt im ersten Haus.
10. Die Frau, die Minecraft zockt, wohnt direkt neben der Frau mit dem Fuchs.
11. Schach gespielt wird im Haus direkt neben dem Haus mit Pferd.
12. Die Rosenzüchterin trinkt am liebsten Orangensaft.
13. Die Japanerin stemmt gerne Hanteln.
14. Die Vietnamesin wohnt neben dem blauen Haus.



WAS GEHT IN BRANDENBURG?

Und wo lässt sich was entdecken? Ordne die Zahlen den dunklen Feldern und die Buchstaben den hellen Feldern zu.



KREISSTADT

- | | | | | |
|----------------------|---------------|---------------|----------------------|----------------|
| 1 Lübben (Spreewald) | 4 Neuruppin | 7 Perleberg | 10 Forst (Lausitz) | 13 Seelow |
| 2 Prenzlau | 5 Luckenwalde | 8 Eberswalde | 11 Herzberg (Elster) | 14 Oranienburg |
| 3 Beeskow | 6 Bad Belzig | 9 Senftenberg | 12 Rathenow | |

AUF ENTDECKUNGSREISE DURCH BRANDENBURG

- A** Zu den bekanntesten kulinarischen Spezialitäten des Landkreises zählt der Knieperkohl. Dieser besteht traditionell aus Weißkohl, blauem Marktammkohl und Grünkohl. In der Kreisstadt wird er auch Suren Hansen und Sur'n Hansen genannt.
- B** In dieser Gegend zogen reisende Marionettenspieler seit dem 18. Jahrhundert vom Frühling bis in den Herbst von Dorf zu Dorf, um mit ihrem Puppenspiel die Menschen zu unterhalten. Die Region gilt deshalb als Wiege des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters.
- C** Hier gibt es Werdersche und Werderaner, Obstzüchter, Mucker und Obstbauern. Wer welchen Titel tragen darf, ist seit Jahrhunderten genau festgelegt.
- D** Der Name der Kreisstadt geht zurück auf die niederländische Prinzessin Louise Henriette von Nassau-Oranien (1627–1667), die die Stadt 1653 begründete.
- E** In diesem Landkreis liegt die Stadt Wittstock/Dosse. Sie ist flächenmäßig die größte Stadt Brandenburgs mit 417,2 km². Mit 14 578 Einwohnern liegt sie allerdings erst auf Platz 34 der bevölkerungsreichsten Städte Brandenburgs.
- F** Hier schwebt an einer Angel ein Hering auf dem Rathausdach.
- G** Das Gebiet des Landkreises gehört größtenteils zum historischen Gebiet der Niederlausitz, deren geschichtliche Zuordnung sehr wechselvoll war. So erfuhr die Region besonders seit dem 14. Jahrhundert einen ständigen Wechsel der Landesherren.
- H** Hier befindet sich der älteste archäologische Fundplatz Brandenburgs. Gefunden wurden 130 000 Jahre alte Werkzeuge der Neandertaler im Tagebau Jänschwalde. Es handelt sich dabei um den ältesten Nachweis menschlicher Existenz in Brandenburg.
- I** Hier gibt es eine Rad- und Skaterbahn mit rund 230 Kilometer Länge. Es ist die längste zusammenhängende Strecke dieser Art in Europa.
- J** In Lychen soll 1903 die Reißzwecke erfunden worden sein. Diesem Ereignis zu Ehren gibt es seit 2003 ein Denkmal für die Reißzwecke: eine „überdimensionierte Reißzwecke“ aus Edelstahl auf einem zwei Meter langen Stahlrohr.
- K** Hier findet man den größten Indoor-Regenwald der Welt, das Tropical Islands.
- L** In der Kurstadt Buckow „geht die Lunge auf Samt“, wie es Mitte des 19. Jahrhunderts der Leibarzt des Kronprinzen Wilhelm IV. lobte.
- M** Seit dem 5. Dezember 2009 darf sich diese Kreisstadt offiziell staatlich anerkanntes Thermal-Soleheilbad nennen.
- N** Seit 2015 gibt es hier ein „Waldmopszentrum“ zu Ehren Loriots (Vicco von Bülow) und in Anlehnung an seinen Sketch über den „Wilden Waldmops“. Der Humorist Lioriot wurde hier geboren. Von ihm stammt der Satz: „Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos.“
- O** Der Helenesee wurde 2016 von der Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg (rbb) zum schönsten See Brandenburgs gewählt.
- P** Hier findet der größte Karnevalsumzug in Ostdeutschland statt. Er heißt „Zug der fröhlichen Leute“.
- Q** In zehn Minuten von „Holland“ nach „Russland“ – oder zumindest vom Holländischen Viertel in die Kolonie Alexandrowka: In dieser Stadt ist es möglich.
- R** In der Kreisstadt gibt es in einem Park die größte funktionierende Taschenuhr der Welt. Sie bringt bei einem Durchmesser von 4,50 Meter 20 Tonnen auf die Waage!



Unser Grundgesetz will, dass die Bundesländer möglichst viel selbst bestimmen.



In deiner Familie gilt vielleicht, dass jeden Sonntag alle zusammen zu Mittag essen. In deiner Schule ist allen klar: Nach jedem Unterricht gibt es eine Pause. In ganz Brandenburg gilt: Schulklassen wählen zwei Klassensprecherinnen oder Klassensprecher pro Schuljahr, die die Interessen aller vertreten. Regeln gibt es überall, wo Menschen zusammen leben.

Regeln, die das Zusammenleben von allen in einem Staat ordnen, sind Gesetze. In demokratischen Staaten sorgen sie für Sicherheit, Orientierung und für die Rechte von jeder und jedem Einzelnen. Gesetze sind verschriftlichte Regeln und gemäß Verfassung vom Parlament verabschiedet.

1448

Berlin wird zentraler Herrschaftsort der Mark Brandenburg.

1506

In Frankfurt (Oder) wird die Universität „Viadrina“ gegründet.

1618

Das Herzogtum Preußen und das rheinische Erbe fallen an die Hohenzollern.

1618–1648

Dreißigjähriger Krieg. Zahlreiche Landstriche werden entvölkert, hinzu kommt 1637/38 die Pest. Das Land benötigt knapp 100 Jahre, um die Verluste auszugleichen.



Die deutschen Bundesländer haben genauso wie der Bund das Recht, eigene Gesetze zu erlassen und diese umzusetzen – natürlich nur für das jeweilige Bundesland. Das bestimmt unser Grundgesetz. Und es will, dass die Länder möglichst viel selbst bestimmen und möglichst wenig zentral beim Bund entschieden wird.

Der Landtag und die Landesregierung von Brandenburg haben also eine Menge zu tun. Vor allem, weil viele wesentliche politische Bereiche – wie es so schön heißt – Ländersache sind, wie zum Beispiel die innere Sicherheit. Das bedeutet, dass jedes Land eine eigene Polizei und einen eigenen Verfassungsschutz hat.

Auch die Kulturpolitik ist Landessache und auch der gesamte Bereich Schule und Bildung, was dich als Schülerin oder Schüler ganz unmittelbar betrifft. Welche Schulformen es gibt, wie lange man zur Schule gehen muss und welche Abschlüsse man machen kann – all das regelt das Land Brandenburg. Und es kann eben auch bestimmen, welche Mitwirkungsrechte man an der Schule hat.



1685

Kurfürst Friedrich Wilhelm wirbt in ganz Europa dafür, sich in Brandenburg niederzulassen. U. a. kommen rund 20 000 französische Calvinisten sowie Württemberger, Sachsen und Böhmen.

1701

Das Herzogtum Preußen wird zum Königreich erhoben und die Mark zur zentralen Provinz.

1808

Im Zuge der Preußischen Reformen (ab 1807) dürfen sich die brandenburgischen Städte fortan selbstständig verwalten. Die Bauern werden allmählich aus der Gutsuntertänigkeit gelöst.

Die Bundesrepublik Deutschland

Alle Bundesländer – so auch Brandenburg – bilden zwar zusammen einen Nationalstaat*, sie sind aber auch jeweils eigenständige Staaten. Das heißt, dass sie alles erfüllen müssen, was einen demokratischen Staat so ausmacht: Dazu gehört unter anderem eine eigene Landesverfassung. Und die Gewaltenteilung: Die Gesetze für Brandenburg werden vom Landesparlament, dem Landtag, gemacht. Das ist die Legislative. Die Landesregierung mit Ministerpräsident, Ministerien und nachgeordneten Behörden, das ist die Exekutive. Das Landesverfassungsgericht und die Gerichte bilden die unabhängige Judikative.

Der Landtag sitzt in Potsdam, und dort arbeiten 88 Abgeordnete, die an den Gesetzestexten feilen und über sie abstimmen. Sie können Ideen für neue Gesetze einbringen, sind aber nicht die Einzigen, die das dürfen. Auch die Landesregierung und sogar die Brandenburgerinnen und Brandenburger selbst können Vorschläge für Gesetze machen. Also, Spickzettel rausgeholt, einen Vorschlag plus Smiley draufgekritzelt und an den Landtag geschickt? So einfach ist es nicht. Damit es ein Gesetzentwurf vom Volk in den Landtag schafft, muss eine sogenannte Volksinitiative mindestens 20 000 Unterschriften dafür gesammelt haben.



1815

Nach Ende der Napoleonischen Kriege wird Europa neu aufgeteilt. Die erweiterte Provinz Brandenburg tritt im Königreich Preußen an die Stelle der Mark Brandenburg als Verwaltungsgebiet.

1871

Preußen verbindet sich mit anderen deutschen Staaten zum Deutschen Reich. Der preußische König Wilhelm I. wird deutscher Kaiser.

1875

Eine Provinzialordnung stärkt die Eigenständigkeit der Provinz Brandenburg. Provinzialausschuss und Provinziallandtag sind deren wichtigste Organe.

Schau mal rechts auf die Seite. Dort erklärt dir eine Grafik, wie so ein Gesetz auf Landesebene zustande kommt.

Wusstest du, dass du auf die Politik, die auf Landesebene gemacht wird, Einfluss hast? Klar! Denn du kannst bei Landtagswahlen wählen gehen, wenn du schon 16 bist. Das darfst du übrigens außer in Brandenburg nur noch in Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. In allen anderen Ländern Deutschlands muss man mindestens 18 sein, um mitzubestimmen, wer in den Landesparlamenten sitzt.

Und noch mal zurück zur Schule. Dein Engagement kann nämlich dort noch viel weiter gehen. Bis in die Landespolitik! Jede Schule schickt einen Schülervertreter oder eine Schülervertreterin in den Kreisrat der Schulen. Jeder Kreis wiederum wird im Landeschülerrat von zwei Personen vertreten. Hier können Schülerinnen und Schüler wichtige bildungspolitische Entscheidungen des Landes mitgestalten. Hättest du das gedacht?

1920

Groß-Berlin wird politisch eigenständig. Brandenburg verliert 2 Mio. Einwohner, 800 Quadratkilometer an Fläche und den Großteil seiner Industrie.

15.12.1933

Der Provinziallandtag wird vom NS-Regime aufgelöst. Ein Gauleiter tritt als Vertreter der Reichsregierung an die Spitze der Provinz.

1933–1945

Die politische Eigenständigkeit dieser Zeit ist massiv eingeschränkt. Zwischen Aufgaben des Staates und der Provinz wird nicht mehr unterschieden. Ab 1938 sind auch alle Bezirksregierungen aufgehoben.

1945

Der Zweite Weltkrieg endet. Brandenburg ist fortan sowjetisch besetzt. Die Neumark wird von den Siegermächten Polen zugewiesen.



1949

Die DDR wird gegründet. Brandenburg ist seit 1947 eines von fünf Verwaltungsländern.

1952

Durch eine Verwaltungsreform wird das Land Brandenburg zerschlagen. Die Verwaltungsbezirke Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam treten an deren Stelle.

03.10.1990

Vereinigung von DDR und BRD. Das Bundesland Brandenburg entsteht. Im September 1994 verlassen die letzten sowjetischen Streitkräfte berlin-brandenburgischen Boden.

Kennst du dich aus in Brandenburg?

Brandenburg bringt berühmte Persönlichkeiten, tolle Landschaften und wichtige Erfindungen hervor. Weißt du welche? Löse die Fragen und trage die Antworten in das Rätsel ein. Dann siehst du, welches Lösungswort sich in dem Rätsel versteckt.



Waagerecht

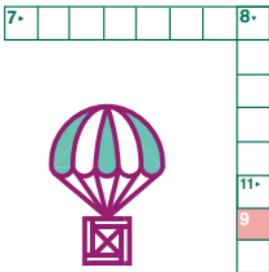
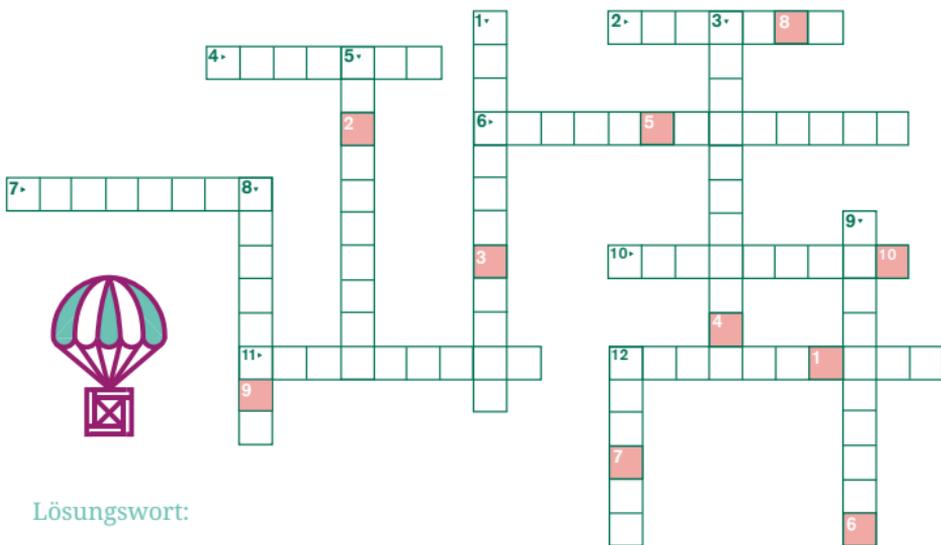
- Landeshauptstadt Brandenburgs
- Hier putzt der Postkutscher seinen Postkutschkasten.
- Der größte See Brandenburgs
- Das älteste bekannte Rezept für dieses Eis stammt von einem königlich-preußischen Hofkoch aus dem Jahr 1839. Die Spezialität ist in der Regel eine Kombination von Schokoladen- und Erdbeer- oder Himbeermit Vanilleeis. Unter welchem Namen ist die Eiskreation bekannt?
- Hier gibt es saure Gurken, Briefe, die per Postkahn verteilt werden, ein verzweigtes Flusssystem und die meisten Touristen Brandenburgs.
- In diesem Landkreis hat Angela Merkel ihre Kindheit und Jugend verbracht. Er liegt ganz im Norden Brandenburgs.
- Dieses Filmstudio ist das älteste Großfilmstudio der Welt und gleichzeitig das flächenmäßig größte Filmstudio Europas.

Senkrecht

- Mit sage und schreibe 201 m der höchste Berg Brandenburgs
- Eines der größten zusammenhängenden Waldstücke Europas, in dem seit über 700 Jahren die Tradition der Jagd gepflegt wird. Es befindet sich im Landkreis Barnim.



- 5] Zu diesem Anlass wird jeden Frühling bei der größten und bekanntesten Veranstaltung Brandenburgs in der Stadt Werder seit dem Jahr 1879 ein Fest gefeiert.
- 8] In Königs Wusterhausen wurde 1920 die erste Radiosendung ausgestrahlt. Die Stadt begründete damit den deutschen ____.
Sie würdigt dieses Ereignis heute mit einem Museum.
- 9] Im Zentrum von Frankfurt (Oder) auf dem Gelände einer stillgelegten Brauerei befindet sich eines der größten Winterquartiere Deutschlands für dieses nachtaktive Flattertier. Wer findet hier sein Winterquartier?
- 12] Die erste industriell gefertigte ____ Deutschlands entstand 1801 in Rathenow in der „Königlich privilegierten optischen Industrie-Anstalt“ von Johann Heinrich August Duncker und Samuel Christoph Wagener.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



DER LANDTAG UND SEINE ABGEORDNETEN

Alle fünf Jahre ist Showtime! Ganz Brandenburg (hoffentlich!) ist dann im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Häuschen. Genauer gesagt: Im Wahllokal – **ca 2,1 Mio. Wahlberechtigte**. Wählen zu gehen ist Bürgerrecht, ja, man könnte fast sagen: Bürgerpflicht. Denn wer wählen geht, zeigt, dass ihm die Demokratie etwas wert ist – und dass er sich mit den politischen Angeboten der einzelnen Parteien beschäftigt hat. Denn Demokratie kann nur dann langfristig funktionieren, wenn sich Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess beteiligen. Wenn sich ihr Wille also auch in den Gesetzen und politischen Entscheidungen niederschlägt.

Die unscheinbaren Kreuze, die alle Brandenburgerinnen und Brandenburger ab 16 Jahren auf ihrem Wahlzettel hinterlassen, sind deshalb echt nicht ohne: **Denn sie bestimmen über die Zusammensetzung des Parlaments**. Und damit indirekt auch darüber, wer für die nächsten fünf Jahre in Brandenburg sagt, wo's politisch lang geht. Grundsätzlich gilt in jeder Demokratie*: Das Volk ist Träger der Staatsgewalt.



griechisch:
demos = Volk;
kratós = Herrschaft

So weit, so gut. **Nur ist das Volk natürlich kein Full-time-Politiker.** Auch die meisten der 2,5 Millionen Brandenburgerinnen und Brandenburger nicht. Und genau deswegen gibt es die repräsentative Demokratie: Die vom Volk gewählten Abgeordneten treffen im Landtag stellvertretend für alle (also „repräsentativ“) die Entscheidungen. Bis zur nächsten Wahl.

Doch auch mit 88 Landtagsabgeordneten setzt man sich nicht eben mal so zusammen und beschließt Gesetze. Verschiedene Gremien sind jeweils spezialisiert auf ihre Aufgaben im Gesetzgebungsprozess.

Fraktionen sind Teams aus mindestens fünf Abgeordneten, die jeweils derselben Partei oder Vereinigung angehören – nach dem Motto: Zusammen ist man stärker. Ab drei Abgeordneten kann man sich zu einer parlamentarischen Gruppe zusammenschließen.

Ausschüsse* sind kleine Gruppen von Abgeordneten aus allen Fraktionen. Jeder Ausschuss ist auf ein Themengebiet spezialisiert. Beispielsweise gibt es einen Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport, einen für Haushalt und Finanzen und einige weitere. So wird zum Beispiel jeder Gesetzentwurf, der das Thema Bildung beinhaltet, vom Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ausführlich diskutiert, es werden Informationen eingeholt und Expertinnen und Experten angehört. Am Ende gibt der Ausschuss dem Parlament eine Empfehlung ab, ob der Gesetzentwurf angenommen oder verändert werden sollte.

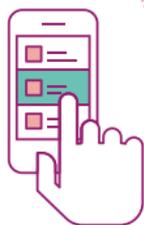
Das Bild, das viele aus den Nachrichten kennen, ist das von Abgeordneten am Redepult im Plenarsaal. Dort kommen alle Abgeordneten meistens einmal im Monat zusammen.



Die Ausschüsse in Brandenburg tagen in der Regel öffentlich. Auf www.landtag.brandenburg.de
> Parlament
> Ausschüsse und Gremien
kannst du dich über die Ausschüsse informieren und anmelden, wenn du an einer Sitzung teilnehmen möchtest.



Sie werden außerdem live übertragen auf www.landtag.brandenburg.de.



Das nennt man Freies Mandat.

Service zum Besuch des Landtages:

Sie diskutieren Gesetzentwürfe, sie befragen die Landesregierung im Rahmen der Fragestunde oder sie besprechen aktuelle Themen im Rahmen der Aktuellen Stunde.

Im Plenum findet auch die Schlussabstimmung statt:

Wird das vorgeschlagene Gesetz eingeführt oder nicht?

Alles, was im Plenarsaal geschieht, ist öffentlich. Jederzeit kannst du dich im Landtag anmelden, um bei einer Plenardebatte dabei zu sein*.

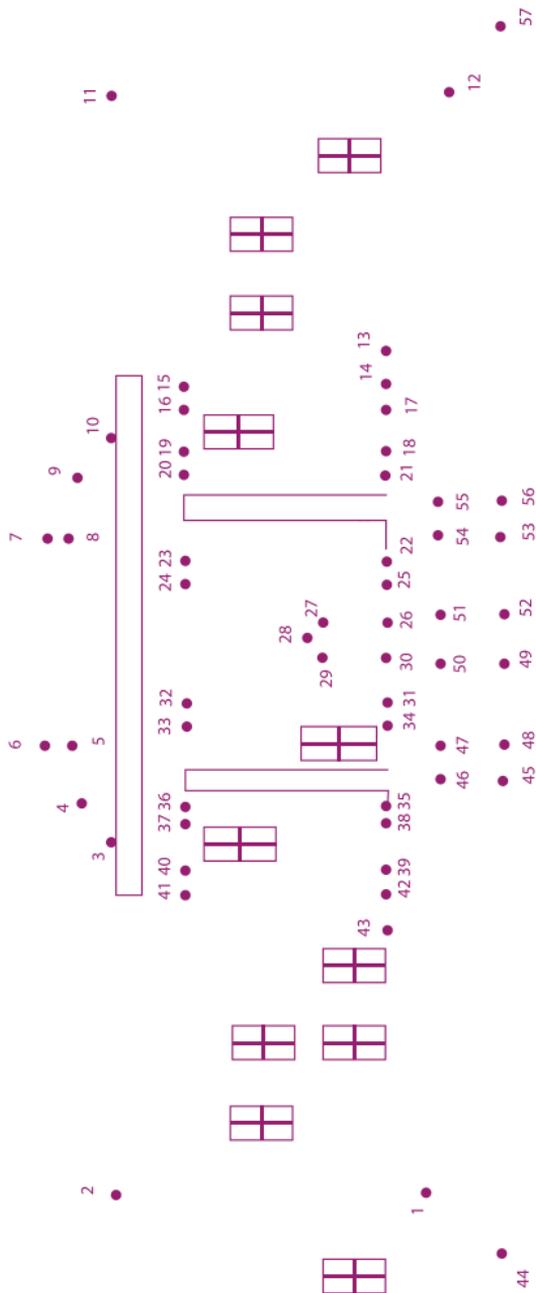
Bei allem, was die Abgeordneten tun, gilt: Sie vertreten alle Brandenburgerinnen und Brandenburger. Sie müssen den politischen Willen der Bevölkerung ernst nehmen und – nach Möglichkeit – im Brandenburger Parlament umsetzen. Dabei müssen sie sich natürlich wie alle Menschen an Recht und Gesetz halten.

In diesem Rahmen sind die Abgeordneten aber gleichzeitig bei ihrer Arbeit nur ihrem Gewissen verpflichtet. Das garantiert ihnen die Verfassung*.

Wie wäre es, wenn du den Abgeordneten mal bei ihrer Arbeit zuschauen könntest? Geht ganz einfach. Komm zu uns in den Landtag in Potsdam, er ist ein offenes Haus. Du bist herzlich willkommen. Nähere Infos findest du unter: www.landtag.brandenburg.de > Landtag Kennenlernen.

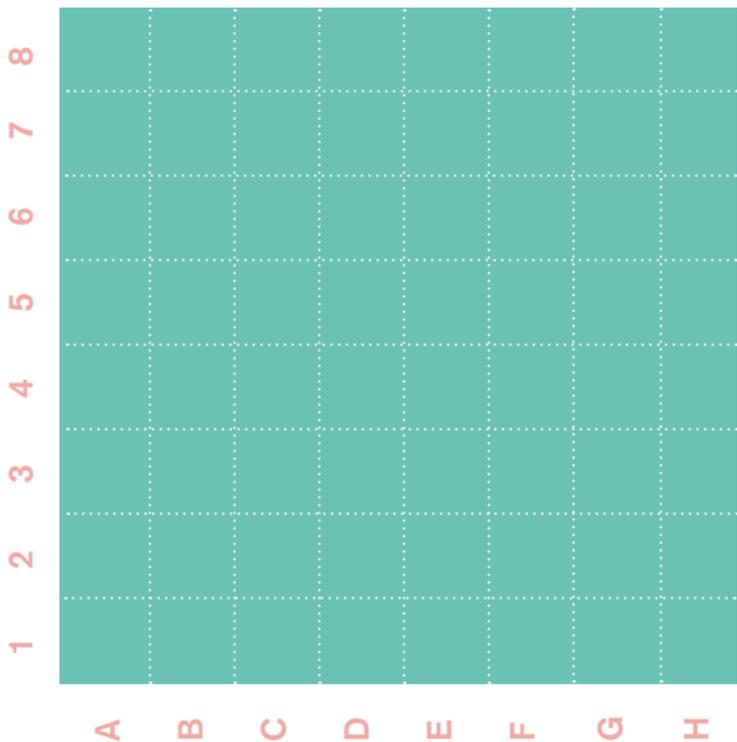
Du willst nicht in den Landtag, er soll zu dir kommen? Fein. Dann klicke auf www.landtag.brandenburg.de > Aktuelles > Landtag live im Internet. Dann kannst du auf dem Pausenhof etwas tun, was deine Lehrerinnen und Lehrer umhauen wird: Aktuelle Plenardebatten live auf deinem PC oder dem Handy verfolgen.

Verbinde die Zahlen von 1 bis 57 und du siehst, wo in Brandenburg die Gesetze entstehen.



Schiffe versenken

Gegner



Ich



1 2 3 4 5 6 7 8

A

B

C

D

E

F

G

H

Die Bundesrepublik Deutschland

+ Die Bundesebene ist
die politische Ebene, die
Entscheidungen für ganz
Deutschland trifft.



Du bist 16 Jahre alt und jemand schenkt dir reinen Wein ein? Lass ihn dir schmecken – denn du darfst ihn schon trinken. Für Hochprozentiges wie Schnaps, Wodka, Rum oder Gin musst du allerdings 18 sein, bevor du dir ein Glas davon gönnen darfst. **Festgelegt ist das im Jugendschutz.** Es ist ein Bundesgesetz.

Gemacht werden die Bundesgesetze von der Bundesebene.

Die Bundesebene ist die politische Ebene, die **Entscheidungen für ganz Deutschland** trifft. Es ist ein Sammelbegriff. Man kann damit die Verfassungsorgane wie den Bundestag, die Bundesregierung usw. einzeln oder alle zusammen meinen.

Entscheidungen, die auf Bundesebene getroffen werden, betreffen **alle Menschen** in der Bundesrepublik Deutschland. Oder sie betreffen das Verhältnis von Deutschland zu anderen Staaten.

Was die Bundespolitik regeln darf und was nicht, ist genau festgelegt. Und zwar im Grundgesetz. Das sind beispielsweise die Angelegenheiten der Außenpolitik und der Verteidigung, Fragen rund um die Staatsangehörigkeit und, wie oben schon erwähnt, den **Jugendschutz und die Volljährigkeit.**



Schau mal 3 Seiten weiter, da wird dir erklärt, wie ein Bundesgesetz auf den Weg gebracht wird.





1

Der Bundestag:

Hier kommen die durch Bundestagswahlen gewählten Abgeordneten zusammen. Sie gehören entweder zur Koalition oder zu einer der Oppositionsfraktionen.

2

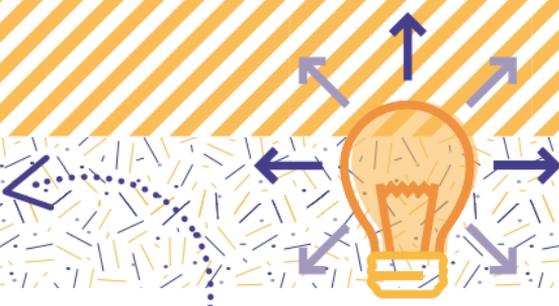
Die Bundesregierung:

Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler und die Bundesministerien.

3

Der Bundesrat:

Hier sitzen die Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierungen der 16 Bundesländer. Die Bundesländer bestimmen also die Arbeit des Bundes mit.



Nun, wer ist es, der auf Bundesebene die Fäden zusammenhält? **Fünf ständige Institutionen*** haben sich die Väter und Mütter des Grundgesetzes* dafür einst ausgedacht: Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsidentin/Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht.

Die Frauen und Männer, die für diese Institutionen arbeiten, tragen mit ihren Ideen und Persönlichkeiten viel zu dem bei, was sich auf dich und uns alle in Deutschland auswirkt. So haben wir alle die **gleichen Rechte und Pflichten** und möglichst gute Rahmenbedingungen für ein **selbst gestaltetes Leben**.

Du sagst dir: **Wenn die Politik des Bundes so viel Wichtiges entscheidet, dann will ich da mitmischen!** Dann kannst du da mitmischen! Klar, ein bisschen mehr Anstrengung kann nötig sein, um auf die große Bundespolitik Einfluss zu haben. Doch mit genügend Engagement geht einiges.



Gleichberechtigung? 77 Menschen haben 1949 das Grundgesetz geschaffen. 69 von ihnen waren Männer, 4 waren Frauen.





Der direkte Draht ist immer dein/-e Bundestagsabgeordnete/-r aus deinem Wahlkreis**. Per **E-Mail oder Social Media** kannst du gut einen ersten Kontakt herstellen. Abgeordnete verbringen viel Zeit in ihren Wahlkreisen; sie kommen von dort und wollen natürlich weiterhin wissen, was die Leute vor Ort bewegt. In den Wahlkreisbüros gibt's häufig auch Sprechstunden. Zu denen kannst du gehen und von deinem Anliegen berichten. Könnte das nicht ein tolles Erlebnis werden?

Du kannst auch in die Jugendorganisation einer Partei eintreten und dort mit **Gleichgesinnten für das kämpfen, was euch wichtig ist**. Oder – wenn deine favorisierte Partei bei dir in der Umgebung keine Jugendorganisation hat – wie wäre es, eine zu gründen?

Und natürlich: **Ab 18 Jahren kannst du zur Bundestagswahl gehen**. Anders als beim schriftlichen Führerscheintest kontrolliert hier auch garantiert niemand, wo du dein Kreuzchen setzt.***

** Unter: <https://www.bundestag.de/abgeordnete/> kannst du nach deinem Ort suchen und dir wird angezeigt, welcher Abgeordnete bei dir direkt und welche über die Landesliste gewählt wurden. Na, erkannt?

*** Der Bundestag bittet um deine Aufmerksamkeit! Schau mal unter: <https://www.mitmischen.de>



4

Die Bundespräsidentin / der Bundespräsident:

Gehört nicht zum alltäglichen Politikbetrieb, sondern hat hauptsächlich repräsentative Aufgaben, ist aber letztlich das Staatsoberhaupt.

5

Das Bundesverfassungsgericht:

Wacht über die Einhaltung des Grundgesetzes in Deutschland.



DIE GESETZGEBUNG AUF BUNDESEBENE



Die Idee für ein Gesetz (auch „Gesetzesinitiative“ genannt) erregt manchmal die Gemüter der Gesellschaft und manchmal wird sie von den meisten Menschen gar nicht registriert. Ein Gesetz vorschlagen können die Bundesregierung, der Bundestag oder der Bundesrat.

Mindestens von einer Fraktion oder von mindestens 5 % der Abgeordneten.

Es gibt verschiedene Arten, im Bundestag abzustimmen. Eine von ihnen heißt „Hammelsprung“. Dabei müssen die Abgeordneten bei der Abstimmung entweder durch eine „Nein“-Tür, eine „Ja“-Tür oder die „Ich-enthalte-mich“-Tür gehen.



Die Einigung über den Vorschlag ist meist kein Kurzstreckenlauf, sondern vielmehr ein Marathon. Wurde ein Gesetzesvorschlag eingebracht, muss zuerst der Bundestag über ihn abstimmen. Dort wird in Fraktions- und Ausschusssitzungen viel diskutiert und in drei Lesungen im Plenum darüber abgestimmt, wie der Vorschlag so gestaltet werden kann, dass ihm die Mehrheit der Abgeordneten zustimmen kann. Sobald es so weit ist, geht's weiter: in den Bundesrat. Da sitzen die Regierungen der Bundesländer. Sie stimmen dann darüber ab, ob sie ihn annehmen oder Einspruch einlegen wollen. Was von beidem sie tun können, kommt auf den Gesetzestyp an. Lehnt der Bundesrat das Gesetz nicht ab, kann es fast umgesetzt werden. Es fehlen wenige Schritte, wie die Überprüfung.



Die Überprüfung ist meist Formsache. Der Bundespräsident oder die Bundespräsidentin prüft, ob es verfassungsgemäß zustande gekommen ist und nicht inhaltlich offenkundig gegen das Grundgesetz verstößt. Anschließend unterzeichnet er oder sie das Gesetz, erst dann kann es in Kraft treten.



Die Umsetzung ist eine Aufgabe für die Regierung. Die Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler, die Ministerinnen und Minister und alle nachgeordneten Behörden und Verwaltungen sorgen dafür, dass das neue Gesetz nicht nur ein Stück Papier ist. Wir alle in Deutschland müssen es einhalten.



Der Überbringer ist ein schlichtes Stück Papier. Aber ohne es geht's nicht: Ein Gesetz tritt in Kraft, wenn es im Bundesgesetzblatt veröffentlicht ist.

Hast du eine Idee, wie viele Gesetze oder Gesetzesänderungen auf Bundesebene pro Jahr verabschiedet werden? Es sind zwischen 100 und 150!

FÖDERAL-IST-MUSS IN DEUTSCHLAND

Föderalismus bedeutet ein politischer und organisatorischer Zusammenschluss von mehr oder weniger selbstständigen Gliedern (z. B. Bundesländern) zu einem Ganzen (z. B. Bundesrepublik Deutschland).

1945: Aufatmen in der Welt. Der Krieg war aus! Die Alliierten USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion gründeten Bundesländer in Deutschland und errichteten damit ein Regierungsmodell, das sich bewährt hatte, um Macht zu verteilen: den Föderalismus*. Sie wollten so sicherstellen, dass keine Diktatur mehr entstehen kann und dass das Land demokratisch wird.

Das Wort „föderal“ kommt aus dem Lateinischen. „Foedus“ bedeutet „Bund“.

Unter russischer Besatzung wurde im Osten Deutschlands die DDR gegründet. Die Bundesländer wurden aufgelöst, und das SED-Regime zentralisierte den Staat und bündelte so die Macht. Es entstand erneut eine Diktatur. Das Streben nach Demokratie sollte sich für die Menschen in der DDR erst durch die Friedliche Revolution 1989/90 erfüllen: In deren Folge kam es am 3. Oktober 1990 zur deutschen Wiedervereinigung. Gleichzeitig wurden auch die Bundesländer Brandenburg, Sachsen,



Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern wieder errichtet.

Dem Föderalismus verdanken wir Brandenburger, Hessen oder Hamburger zu sein. Wegen ihm haben wir 16 Bundesländer mit jeweils eigenen Länderparlamenten und den Bundestag für ganz Deutschland.

Das bedeutet, dass in Deutschland zwei Ebenen Gesetze erlassen dürfen: die Bundesebene und die Länderebene. Dabei hat jede Ebene zugewiesene Bereiche, in denen sie das tun darf. Die Zuständigkeiten sind dabei nach genauen Prinzipien festgelegt. Und in vielen Fällen dürfen die Länder ohnehin durch den Bundesrat bei Bundesgesetzen mitreden.

Schau mal auf Seite 62, ab dort erfährst du Genaueres darüber.

Ganz schön kompliziert! Ist es nun gut, dass Macht verteilt wird, oder macht es das Regieren aufwendig? Es trifft beides zu. Fakt ist aber vor allem, dass das Staatsprinzip des Föderalismus im Grundgesetz steht. Und zwar für immer*. Die Bundesländer können nicht gänzlich abgeschafft werden – so lange wir nach der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Verfassung leben. Das soll für immer davor bewahren, dass es noch mal Diktaturen schaffen, sich in Deutschland zu etablieren – auch wenn's kompliziert ist.

Die Ewigkeitsklausel ist ein Absatz im Grundgesetz, den kein Parlament ändern kann.

Stimmt's?



Welche der folgenden Aussagen zu Deutschland und seiner Bevölkerung sind wahr und welche falsch? Aus den richtigen Antworten ergeben sich die Buchstaben für das Lösungswort:

R
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Richtig *Falsch*

1. Der größte Bahnhof (Fläche) ist der Berliner Hauptbahnhof.

N

B

2. Ludwig van Beethovens 10. Sinfonie wurde 2021 durch eine KI vervollständigt.

U

I

3. Deutschland ist ein Gründungsmitglied der NATO, einem Verteidigungsbündnis europäischer und nordamerikanischer Staaten.

S

N

4. Deutschland besteht aus 16 Bundesländern.

D

A

5. Deutschland ist das Land mit den meisten Einwohnern in der Europäischen Union.

E

S

6. Am 23. April 2005 wurde das erste Video auf YouTube veröffentlicht.

S

E

7. (Buchstabe steht schon fest.)

8. Die Elbe ist der am längsten durch Deutschland fließende Fluss.

D

E





Richtig Falsch

9. Das erste gesamtdeutsche Parlament trat im Mai 1848 in der Frankfurter Paulskirche zusammen, um über eine freiheitliche Verfassung zu beraten.

G

B

10. Mehr als ein Viertel des Stroms in Deutschland entsteht aus erneuerbaren Energien (Windkraft, Solar ...).

I

E

11. Der Bundestag hat seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland seinen Sitz im Berliner Reichstagsgebäude.

S

E

12. Sigmund Jähn, aus der ehemaligen DDR, flog als erster Deutscher in den Weltraum.

R

S

13. Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, das Grundgesetz, trat im Mai 1949 in Kraft und wurde seitdem nicht geändert.

E

U

14. Der Bundestag stimmte im Jahr 2017 einem Gesetz zur Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe zu.

N

G

15. Seit 1990 ist der 03. Oktober der deutsche Nationalfeiertag.

G

N



Die Europäische Union

Die EU will ihre Vielfalt erhalten. Getreu nach ihrem Motto: In Vielfalt geeint!



Wir rücken zusammen:

DIE GESCHICHTE DER EU

1950, fünf Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges, steht die Welt vor der Herausforderung, den Frieden in einem Europa zu sichern, das voller Spannungen steckt. Da präsentiert der französische Außenminister Robert Schuman eine Idee, die Europa verändern wird. Er will die Wirtschaft von Westdeutschland und Frankreich miteinander verflechten, konkret: die Produktion der beiden damals wichtigen Güter Kohle und Stahl. Andere europäische Länder waren herzlich eingeladen, sich an diesem auch „Montanunion“ genannten Verbund zu beteiligen.

Ein Jahr später sind nicht nur Frankreich und Westdeutschland dabei, sondern auch Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande. Diese sechs Länder gründen 1952 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, kurz EGKS.

Nach vielen Jahren und noch mehr Verträgen, Verhandlungen und Abkommen ist aus der EGKS die Europäische Union geworden. Sie hat ein gewähltes Parlament und aktuell: 27 Mitgliedsländer. Ob Schuman jemals gedacht hat, dass Europa sich in diese Richtung entwickeln würde? Vorherzusehen war es wohl kaum. Denn ein richtiges Vorbild hat die Europäische Union nicht. Sie ist ein einmaliges Projekt. Nirgendwo Fußstapfen, in die sie treten kann.



.....
*Frieden allein
macht nicht
glücklich,
aber ohne
Frieden gibt
es kein
Glücklichsein.*

Würdest du das
unterschreiben?
.....



Noch mal die Geschichte im Schnelldurchlauf:

Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

Europäische Gemeinschaft

Europäische Union

Du siehst – auch in der Sprache spiegelt sich unsere europäische Geschichte wider: Wir sind immer näher zusammengerückt.

Denkst du, dass wir irgendwann von einem Europäischen Staat sprechen? Oder von den Vereinigten Staaten von Europa?



Die vielen Schritte von der EGKS zur EU verliefen bislang hauptsächlich in zwei Richtungen: Mehr und mehr Staaten wollten mitmachen, und mehr und mehr Politikfelder wurden für Entscheidungen auf EU-Ebene eröffnet.

Die meisten west- und südeuropäischen Staaten, darunter das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland und Spanien, traten in den 1970er- und 1980er-Jahren bei. Der Fall des Eisernen Vorhangs und die Auflösung der Sowjetunion Anfang der 1990er-Jahre boten dem Projekt EU die Chance, weiter zu wachsen. Seither sind neben zahlreichen nordeuropäischen auch viele osteuropäische Staaten dazugekommen. Jüngstes Mitglied ist Kroatien (2013).

Verhandelte die EGKS nur Themen der Kohle- und Stahlindustrie, wurde später in der „Europäischen Gemeinschaft“ die gesamte Wirtschaft in den Blick genommen und ein Binnenmarkt gegründet – mit ganz eigenen Institutionen nur für Europa. Last but not least wurde mit der „Europäischen Union“ – wie sie heute heißt – außerdem eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik geschaffen, und mit dem Schengener Abkommen sollte es keine Personenkontrollen an den Grenzen zwischen den EU-Ländern mehr geben. Kaum vorstellbar, dass das mal anders war. Heute kannst du dich im Regelfall in der ganzen EU frei bewegen und online einkaufen, ohne dass du oder sonst jemand Zoll darauf zahlen muss.

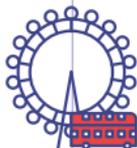




Europäischer Buchstabenmix

★ Findest du alle 20 Begriffe, die etwas mit der Europäischen Union zu tun haben? Sie sind waagrecht, senkrecht, vorwärts, rückwärts oder diagonal im Buchstabenfeld versteckt:

Euro | Brüssel | Strassburg | Luxemburg | Wirtschaftsraum
Staatenbund | Osterweiterung | Reisefreiheit | Beitritt
Zentralbank | Rettungspaket | Brexit | Europawahl
Mitgliedsstaaten | Urlaub | Kontinent | Binnenmarkt
Parlament | Kommission | Ministerrat | Solidarität



T	R	X	O	H	X	X	N	P	O	I	R	I	F	F	M	P	Q	P	W
G	Q	V	L	W	U	O	D	J	S	P	T	W	O	G	E	U	R	O	G
L	D	C	I	S	P	V	D	J	O	Y	A	S	W	P	M	J	K	U	U
G	L	L	M	T	D	Z	L	J	I	H	B	R	C	T	K	V	V	O	E
A	H	Q	B	A	B	R	J	L	Q	O	V	K	L	V	A	I	I	I	D
J	A	B	O	A	K	X	T	V	K	S	B	O	Q	A	E	W	X	W	E
H	W	I	R	T	S	C	H	A	F	T	S	R	A	U	M	O	L	C	Y
Y	A	H	R	E	I	S	E	F	R	E	I	H	E	I	T	E	I	J	M
E	P	B	I	N	N	E	N	M	A	R	K	T	T	X	S	F	N	H	E
Y	O	S	P	B	W	F	G	Z	U	W	E	G	P	S	I	G	H	T	U
G	R	V	B	U	A	L	R	U	T	E	L	T	Ü	L	W	T	K	H	L
B	U	T	A	N	D	L	U	J	N	I	C	R	S	R	L	E	M	D	T
P	E	H	L	D	J	U	B	E	E	T	B	W	E	I	G	X	V	Ä	E
W	S	U	K	G	X	D	S	D	N	E	F	T	I	W	N	U	T	Y	J
J	W	F	N	G	U	G	S	G	I	R	T	V	G	S	L	I	M	Q	R
O	R	B	A	V	C	S	A	T	T	U	D	L	K	J	R	U	M	N	I
F	N	W	B	A	T	K	R	M	N	N	I	X	G	A	N	Q	V	E	Y
I	F	U	L	A	H	I	T	G	O	G	Z	N	D	G	S	J	K	S	L
I	L	A	A	H	T	N	S	T	K	W	W	I	Q	H	Z	O	S	X	Q
B	W	T	R	T	K	P	L	F	E	R	L	U	X	E	M	B	U	R	G
I	E	R	T	S	A	N	V	K	A	O	H	Q	Y	U	B	H	E	R	Z
N	H	H	N	K	O	M	M	I	S	S	I	O	N	K	T	F	Z	I	O
K	U	W	E	C	Q	B	O	V	C	Q	C	U	U	D	U	C	Y	P	C
J	T	T	Z	W	S	S	L	S	L	P	P	D	X	M	N	P	V	B	F
X	F	I	D	Z	K	M	S	J	K	O	R	H	O	N	W	S	L	P	J



Auseinanderklamüsert –

Wer macht was in der Europäischen Union?

Europäischer Rat



In ihm kommen vor allem alle Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten zusammen. Sie treffen sich i. d. R. vierteljährlich auf sog. EU-Gipfeln.



Er gibt die Richtung und politischen Leitlinien vor, in der sich die EU weiterentwickeln soll.

> Höchste politische Instanz in der EU

Machen
zusammen die
Gesetzgebung
der EU

Rat der

Europäischen

Union



In ihm kommen die Ministerinnen und Minister eines

Politikbereichs der Mitgliedsstaaten zusammen. Mal treffen sich zum Beispiel alle 27 Außenminister/-innen, mal alle Bildungsminister/-innen.

Er beschließt gemeinsam mit dem Europäischen Parlament die Gesetze und den Haushalt der EU.

> Ratsmitglieder vertreten die Regierungen ihrer Mitgliedsstaaten

Europäische

Kommission



Sie setzt sich aus 27 Kommissionsmitgliedern zusammen: ein Mitglied pro EU-Staat und Politikbereich.



Sie entwirft EU-Vorschriften und kontrolliert, ob die Mitgliedsstaaten das EU-Recht einhalten. Ihre Mitglieder arbeiten unabhängig von politischen Vorgaben aus ihren Heimatländern.

> Vertritt die Interessen der EU

Europäisches

Parlament



In ihm sitzen die Abgeordneten, die alle fünf Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern der EU-Staaten gewählt werden.



Es beschließt gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union die Gesetze und den Haushalt der EU.

> Vertritt die EU-Bürgerinnen und EU-Bürger

Europäischer Gerichtshof



Bei ihm arbeiten ein Richter bzw. eine Richterin aus jedem Mitgliedsstaat, außerdem 11 Generalanwältinnen und Generalanwälte. (siehe: https://curia.europa.eu/jcms/jcms/Jo2_7024/de/#composition)



Er beschäftigt sich mit dem EU-Recht und achtet darauf, dass es in allen EU-Ländern auf die gleiche Weise angewendet wird.

> Legt EU-Recht aus und setzt es durch

Friedensprojekt

EU

Mal angenommen, du sonnst dich gerade in Spanien am Strand, und da fällt dir ein: Oh Schreck, vergessen – Oma hat heute Geburtstag! Am besten also schnell ein Ständchen übers Smartphone geträllert. Oma wird aus dem Häuschen sein! Doch dann will sie schnell auflegen: „Kind, das kostet!“ Du – ganz gelassen: „Oma, tut es nicht, wegen so ’ner EU-Verordnung!“ **Seit Sommer 2017 gibt es innerhalb der Europäischen Union – kurz „EU“ – nämlich keine Roaming-Gebühren mehr.** Das bedeutet: Wenn du innerhalb der EU telefonierst, zahlst du genauso viel, als würdest du mit deinem Handy innerhalb von Deutschland telefonieren.

Die EU beeinflusst unser Leben immer stärker. Durch offene Grenzen und gleiche Rahmenbedingungen kommen sich die vielen verschiedenen Gesellschaften der EU immer näher. Dabei will die EU gemeinsam mit allen Staaten ihre Vielfalt erhalten. Getreu nach ihrem Motto: **In Vielfalt geeint!**

Ein großes Thema ist Währungspolitik. **Nur wegen der EU gibt es den Euro.** Logisch! Die EU kann aber auch Regelungen in der Energiepolitik, der Umweltpolitik oder im Bereich Verbraucherschutz und einigem mehr treffen.



Europa war der griechischen Sage zufolge eine phönizische Königstochter. Zeus, der oberste olympische Gott, verliebte sich in sie, verwandelte sich in einen weißen Stier und entführte sie nach Kreta. Dort „schenkte“ sie ihm mehrere Kinder und gab dem Kontinent ihren Namen.

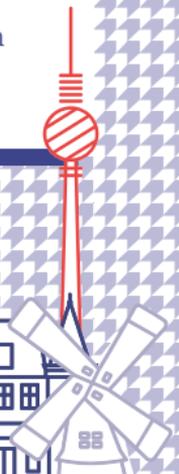
Von Wirtschaft zu Werten – die sind der EU nämlich genauso wichtig. Sie hat sich der Menschenwürde und zahlreichen Grundrechten verschrieben. Und sie will die **Gleichstellung von Frau und Mann, die Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen, die Solidarität und die soziale Sicherheit** der Menschen fördern. Viele sprechen auch von dem „Friedensprojekt EU“.

Andere Politikbereiche werden dagegen ausschließlich durch die Mitgliedsstaaten selbst geregelt, beispielsweise die Innenpolitik und große Teile der Sozialpolitik. Wie hoch das Kindergeld ausfällt, das entscheiden zum Beispiel allein die Nationalstaaten. Trotzdem wurden seit den Anfängen der europäischen Zusammenarbeit in der EGKS* immer mehr Kompetenzen auf die europäische Ebene übertragen – und das auf eine weltweit einmalige Weise.

Was genau die EU heute allein entscheiden darf – und was nicht –, regeln Verträge, die alle Mitgliedsländer unterschrieben haben. **Kurz: Die EU nimmt sich nichts. Ihr wird gegeben.**

Die EU ist dabei jedoch kein eigener Nationalstaat wie Deutschland oder Litauen. Sie ist ein Staatenbund. In ihr haben sich aktuell 27 Staaten zusammengeschlossen. Die Ziele der EU sind unter anderem Demokratie, Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand zu wahren, aber auch den Umweltschutz und wissenschaftlichen Fortschritt zu fördern.

Siehe
Seite 51





Doch was ist nun die „EU-Ebene“ – und was macht sie?

So etwas wie das „Dach“ der EU bildet der **Europäische Rat**. Das ist die Zusammenkunft der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer* mit dem Präsidenten des Europäischen Rates und dem Präsidenten der Europäischen Kommission. Sie arbeiten keine detaillierten Regelungen aus, sondern legen allgemeine Ziele für die EU fest.

Die konkreten Regeln auf EU-Ebene heißen nicht Gesetze, sondern **„Verordnungen“ und „Richtlinien“**. Verordnungen gelten direkt für alle Menschen in der EU. Richtlinien müssen durch die Mitgliedsstaaten erst in nationale Gesetze „übersetzt“ werden.

Neue Regelungen kann in der EU nur die **Kommission** vorschlagen. Die EU-Kommission besteht aus 27 Kommissarinnen und Kommissaren – aus jedem Mitgliedsstaat eine/-r. Und jede/-r ist für bestimmte Themen zuständig. Die Kommission kontrolliert außerdem, ob einmal beschlossene Richtlinien und Verordnungen auch wirklich in den Mitgliedsländern umgesetzt werden.

In der Regel kommt kein Beschluss auf EU-Ebene an dem **Europäischen Parlament** vorbei. Darin sitzen die Abgeordneten verschiedener Parteien aus allen EU-Staaten. Die haben sich jeweils mit den Abgeordneten der passenden Parteien aus anderen EU-Ländern zu Fraktionen zusammengeschlossen. Als demokratisches Parlament ist es unmittelbar, frei, geheim, allgemein und im Wesentlichen gleich gewählt* und zwar von allen EU-Bürgerinnen und Bürgern für je fünf Jahre.

Der Grundsatz der Gleichheit der Wahl ist nicht voll verwirklicht, weil Staaten, die nur wenige Einwohner/-innen haben, im Verhältnis mehr Vertreter/-innen ins Parlament schicken können als bevölkerungsreiche Mitgliedsländer – andernfalls würden zu viele Wählerstimmen unter den Tisch fallen müssen oder das Parlament würde insgesamt zu groß.



Für Deutschland sitzt also die jeweils amtierende Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler im Europäischen Rat.



Für jahrzehntelangen Frieden: Die EU erhielt 2012 den Friedensnobelpreis.



Achtung!

RAT DER EUROPÄISCHEN UNION ≠ EUROPÄISCHER RAT

Zudem muss der **Rat der Europäischen Union*** – auch „Ministerrat“ genannt – allen Regelungen zustimmen. Im Ministerrat sitzen wechselnd die jeweils für das Thema zuständigen Ministerinnen und Minister aus den Mitgliedsländern. Betrifft die Regelung zum Beispiel das Studienprogramm ERASMUS+, dann sitzen die Bildungsministerinnen und -minister der Staaten zusammen in Brüssel.



Das heißt, erst wenn sowohl das direkt gewählte Parlament als auch die Ministerinnen und Minister der Staaten zugestimmt haben, wird eine Richtlinie oder Verordnung von der EU erlassen.

Ob gegen geltendes EU-Recht verstoßen wird, können die EU-Staaten, das Parlament oder die Kommission vom **Europäischen Gerichtshof** (EuGH) überprüfen lassen. Aber auch Privatpersonen und Unternehmen können vor dem EuGH klagen, wenn sie sich von Maßnahmen der EU ungerecht behandelt fühlen. Pro EU-Staat wird ein Richter oder eine Richterin im Einvernehmen mit den anderen Staaten zum EuGH berufen – und zwar für sechs Jahre.

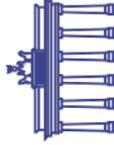
Ganz schön viel los in der EU – einem Staatenbund von 27 Ländern*, in denen rund 450 Millionen Menschen leben.



Am 31. Januar 2020 verließ Großbritannien offiziell die EU. Das ist in der Geschichte der EU einmalig.



Stadt-Land-EU



Eine oder einer sagt laut A und geht in Gedanken das Alphabet durch. Irgendwann ruft jemand „Stopp“. Jetzt habt ihr einen Anfangsbuchstaben. Für jede Kategorie müsst ihr einen Begriff mit ihm finden. Wer damit durch ist, ruft „Stopp“. Danach vergleicht ihr eure Begriffe pro Kategorie und vergebt Punkte:

20 Punkte: Nur eine oder einer hat einen Begriff

10 Punkte: Mehrere haben verschiedene Begriffe

5 Punkte: Mehrere haben den gleichen Begriff



Jetzt startet die nächste Runde ... Wer zum Schluss die meisten Punkte hat, hat **GEWONNEN**.

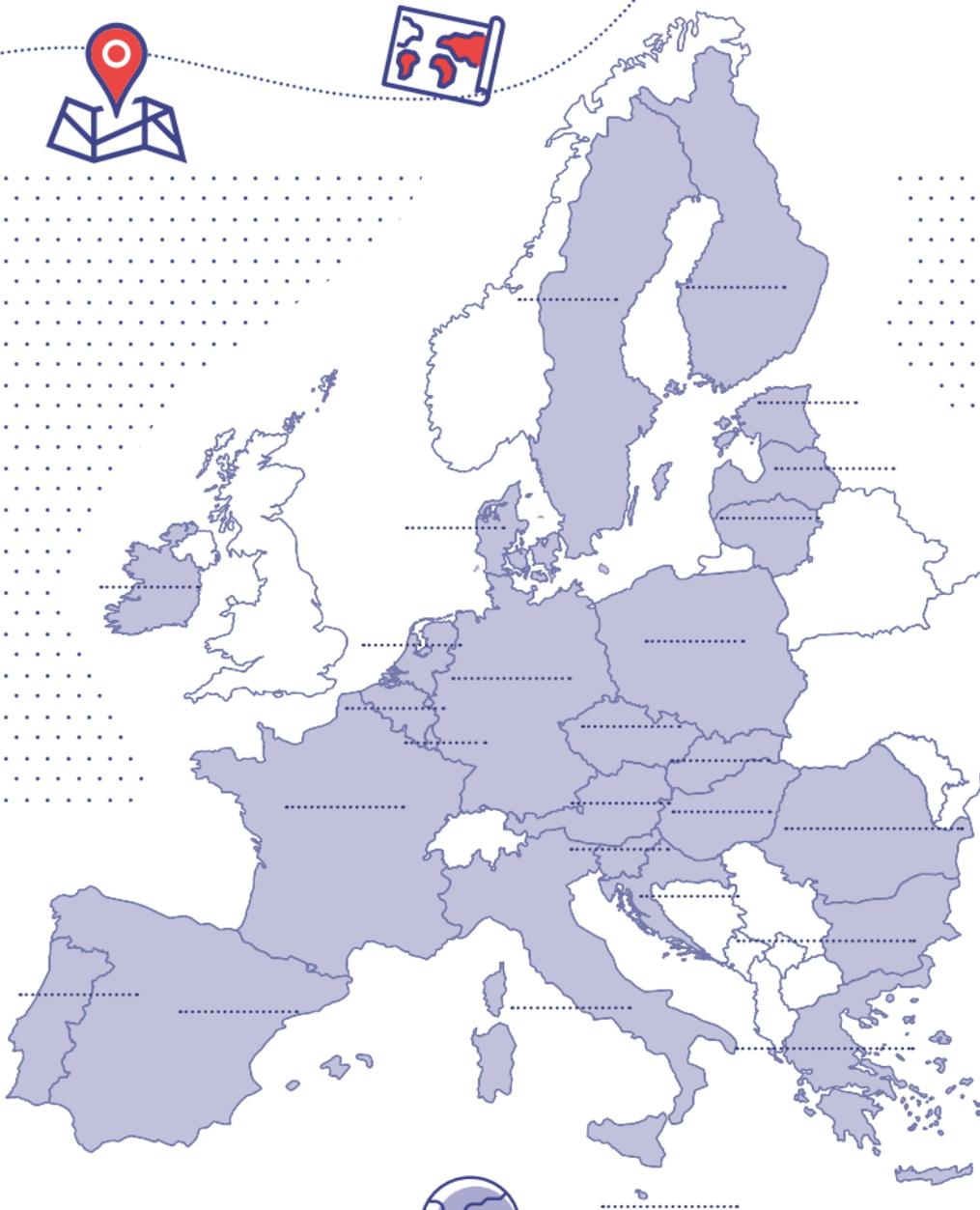
Stadt in

Land/Region

Europäische

Film-/
Serien-Figuren





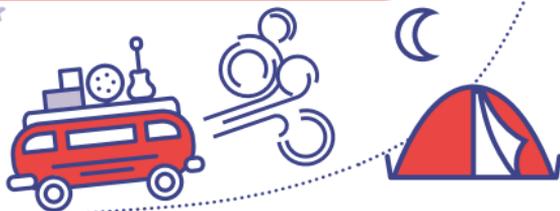


Quer durch die EU

Nuorgam heißt der finnische Ort, in dessen Nähe sich der **nördlichste Punkt** der Europäischen Union befindet. Er liegt ganz oben an der Grenze zwischen Finnland und Norwegen. Der **höchste Berg** liegt in Frankreich. Er heißt Mont Blanc und ragt mit 4 808 Metern dem Himmel entgegen. Die **sonnigste Stadt** ist das maltesische Valetta. Dort scheint die Sonne in den Sommermonaten im Schnitt 11 bis 13 Stunden lang. Jeden Tag.

Und der **schönste Ort** in der EU? Oder der **interessanteste**? Finde es für dich heraus! Am besten, indem du die EU und ihre Menschen selbst kennenlernst.

Bevor du die Koffer packst, überlege doch schon mal, welche Länder wo in der Europäischen Union liegen. Du kannst ihre Namen links eintragen. Wo warst du schon mal und wo würdest du gern einmal hinreisen?



Macht verteilen: Wer? Was? Warum?

Sich kümmern, Entscheidungen

treffen oder – eventuell –

Gesetze machen, soll immer

möglichst die kleinste

Ebene, besagt...

Europäische Union
Bund
Land
Kommune



... das Subsidiaritätsprinzip

Die Kommune kümmert sich ums örtliche Schwimmbad. Das Bundesland Brandenburg um die Bildung im Land. Die Bundesrepublik Deutschland entscheidet, wenn es um die Staatsangehörigkeit geht. Und die EU sorgt dafür, dass EU-Bürgerinnen und -Bürger in allen Mitgliedstaaten der EU arbeiten dürfen. Das sind ein paar Beispiele für zahlreiche Aufgaben, Gesetze und Regeln. **Doch wer sagt eigentlich, auf welcher dieser vier politischen Ebenen eine Regel gemacht oder eine Aufgabe erledigt wird?** Nach welchem Prinzip wird hier verteilt?

Das Grundgesetz und die Landesverfassung Brandenburg regeln bereits viele dieser Fragen. Einige Aufgaben werden dort eindeutig entweder der Ebene des Bundes, der des Landes oder der der Kommunen zugewiesen.

Für wichtige andere Regelungsbereiche gilt folgende Faustregel, die im Föderalismus eine große Rolle spielt:

das Subsidiaritätsprinzip. Es besagt: Sich kümmern, Entscheidungen treffen oder – eventuell – Gesetze machen, soll immer möglichst **die kleinste Ebene.**

Warum? Weil man davon ausgeht, dass die das am besten kann! **Denn sie ist am nächsten an den Betroffenen „dran“.**

Die Betroffenen, das sind wir, die Bürgerinnen und Bürger!

Das heißt, die Kommunen dürfen und sollen selbst regeln, was sie auf ihrer Ebene regeln können. Nur wenn ihre Möglichkeiten ausgeschöpft sind oder wenn es **vernünftiger** erscheint – zum Beispiel weil viele Kommunen dasselbe Problem haben –, kommt das Land zum Zug. Dort wird das Problem dann für ganz Brandenburg einheitlich geregelt oder entschieden – meistens durch ein Gesetz.



Die alten Römer bezeichneten mit dem Wort **„subsidiuum“** die Reserveeinheit ihres Heeres, also die Truppe, die herbeieilte, wenn die Kämpfer im Feld Hilfe brauchten. Siehst du die Parallelen? Erst wenn die, die ganz nah dran sind am Geschehen, nicht mehr gut weitermachen können, kommt die nächste Einheit zur Unterstützung.



Ähnlich ist es für das Verhältnis zwischen der Ebene Bundesland und Bund: **Der Bund kann viele Dinge nur dann für ganz Deutschland regeln**, wenn es auf Landesebene nicht möglich oder nicht sinnvoll ist.

Auch im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und der Europäischen Union hat das Subsidiaritätsprinzip eine große Bedeutung. Klar, was das bedeutet, oder? **Die EU kann nicht einfach Regelungen erlassen, die dann für alle ihre Mitgliedsstaaten gelten, egal, ob sie das wollen oder nicht.** Vielmehr gilt, dass die Europäischen Regionen – wie zum Beispiel unsere Bundesländer – oder die Mitgliedsländer der Europäischen Union – wie zum Beispiel die Bundesrepublik – sich vorrangig selbst um ihre Anliegen kümmern. Nur wo es sinnvoll ist, haben sie der EU durch entsprechende Verträge die Erlaubnis gegeben, in bestimmten Politikfeldern (z. B. Verbraucherschutz) europaweite Entscheidungen zu treffen.

Aber: Wann ist es sinnvoller, Aufgaben an die nächst höhere Ebene abzutreten? In vielen Fällen ist das klar, in manchen jedoch nicht. Dann müssen die Beteiligten sich so verhalten, wie das in Demokratien üblich ist:

Im Rahmen der Verfahren, auf die sich verständigt wurde, müssen sie sich einigen.

Sollte das nicht gelingen, können sie je nach Ebene entweder das Landesverfassungsgericht, das Bundesverfassungsgericht oder den Europäischen Gerichtshof anrufen. **Deren Entscheidung müssen sie dann akzeptieren.**



Stimmt doch gar nicht!

Was passt nicht in die Reihe?
Finde die richtigen Antworten und
damit das Lösungswort.

Lösungswort: _ _ _ _ _

1. Welchen Präsidenten gibt es nicht? Den Präsidenten ...

- S | des Europäischen Parlaments
- E | des Europäischen Rates
- B | der Europäischen Kommission
- F | der Europäischen Union

2. Als Gewaltenteilung bezeichnet man die Aufteilung der Staatsgewalt auf mehrere Staatsorgane. Welcher der Begriffe ist keine Staatsgewalt?

- I | Exekutive
- E | Initiative
- A | Judikative
- M | Legislative



3. Welches Amt gibt es nicht?

- F | Bundeskanzler/-in
- R | Bundeskater
- U | Bundespräsident/-in
- L | Bundesrichter/-in

Lösung S. 65

4. Was ist keine Volksvertretung, sondern ein Datum?

- T | Kreistag
- E | Landtag
- L | Bundestag
- I | Europatag



5. Welche Definition des Begriffes „Haushalt“ ist falsch?

- N | Die Wirtschaftsführung von zusammenlebenden Personen oder einer einzelnen Person
- E | Ein Bau- und Klebstoff, der beim Hausbau eingesetzt wird
- A | Alle zu einem Haushalt gehörenden Personen; eine Familie
- M | Die Einnahmen und Ausgaben einer Stadt, eines Staates oder einer öffentlichen Einrichtung

6. Wer wird in Brandenburg immer von den Bürgerinnen und Bürgern einer Kommune gewählt?

- N | Bürgermeister
- R | Bürgerschreck
- E | Burgerbrater
- T | Großbürger



Politik macht Schule

Vieles, was dir jeden Tag in der Schule begegnet, ist kein Zufall, sondern Ergebnis von politischen Entscheidungen. Deine Kommune, das Land Brandenburg, der Bund und die EU entscheiden in unterschiedlichen Bereichen. Die Grafik zeigt dir ein paar Beispiele.

BUND: In Deutschland gibt es für Eltern jeden Monat Kindergeld für jedes Kind.



EU: Egal, in welchem EU-Land du bist: In einem medizinischen Notfall kannst du die 112 wählen, um Hilfe anzufordern.

EU: Sean und sein Vater kommen aus Irland. Sie sind EU-Bürger. Der Vater hat in Deutschland einen tollen Job gefunden. Dank der Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU kann er hier problemlos arbeiten.

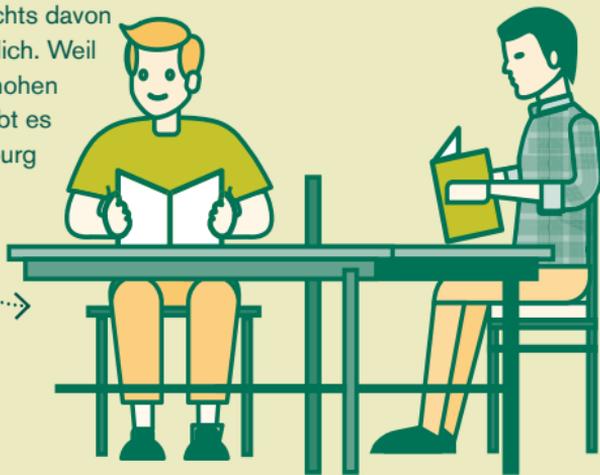




LAND: In Brandenburg kannst du nach der Grundschule auf eine Oberschule, ein Gymnasium, eine Förderschule oder eine Gesamtschule gehen oder eines der Oberstufenzentren besuchen.

LAND: Stell dir vor, du hättest nie schreiben und lesen gelernt. WhatsApp, Internet, Bücher, Speisekarten – nichts davon wäre für dich möglich. Weil Bildung einen so hohen Stellenwert hat, gibt es im Land Brandenburg die Schulpflicht.

BUND: Die Lehrerin Lu Schreiber hat die deutsche und die vietnamesische Staatsbürgerschaft. Die doppelte Staatsbürgerschaft ist in Deutschland möglich.



The illustration shows a multi-story school building with a grid of windows. A yellow bus is parked in front of it. Two students, a boy and a girl, are standing near the bus. A dashed arrow points from the text box to a window in the building. Another dashed arrow points from the text box to the bus.

KOMMUNE: Was in der Schule inhaltlich passiert, entscheidet zwar das Land Brandenburg. Aber über das Gebäude einer öffentlichen Schule – wo es steht, wie groß es ist und wie es eingerichtet ist – entscheidet die Kommune.

KOMMUNE: Um nach Hause zu kommen, nimmst du für ein paar Stationen den Bus. Die Kommunen sind für das öffentliche Bus- und/oder Tramsystem verantwortlich.

The illustration shows a multi-story building with a grid of windows. A semi-transparent green text box is overlaid on the right side of the building. Below the building, a group of seven stylized figures are shown from behind, raising their fists in protest. One figure on the right is holding a large green flag. The style is simple with flat colors and black outlines.

BUND/LAND: Das Grundgesetz Deutschlands und die Verfassung des Landes Brandenburg garantieren dir Meinungsfreiheit. Du darfst also deine Meinung gewaltfrei äußern – auch zusammen mit anderen in der Öffentlichkeit. Dieses Recht endet da, wo es die Würde anderer Menschen verletzt. Aufrufe zu Hass und Gewalt oder Beleidigungen sind nicht durch die Meinungsfreiheit geschützt.



Auflösungen

Teste dein Engagement. Welcher Typ bist du? (Seite 10–11)

● Die Geselligen

Du bist ein geselliger Typ und machst anderen durch deine positive Einstellung Mut und Hoffnung. Spaß gehört für dich einfach dazu, denn auch Lachen kann Medizin sein. Beim Engagement kannst du viele Leute kennenlernen, die so ähnlich ticken wie du. Umso schöner, wenn du deine neuen Kontakte auch privat treffen kannst – schließlich soll es auch in deiner Freizeit bunt zugehen.

■ Die Entdecker

Das freiwillige Engagement ist für dich ein Geben und Nehmen: Hier kannst du dich einbringen und Erfahrungen sammeln. Wo sonst kann man Neues ausprobieren oder in interessante Berufsfelder schnuppern und erhält dafür noch so viel Dankbarkeit? Als Überzeugungstäter/-in ist deine ideale Win-win-Situation, wenn du hilfst und dafür in strahlende und dankbare Gesichter blicken kannst und gleichzeitig noch etwas dazugelernt hast.

★ Die Einmischer

Als Einmischer/-in hast du einen langen Atem: Freiwilliges Engagement gehört zu deinem Leben dazu. Dafür nimmst du dir viel Zeit und bist auch bereit, länger an einem Projekt zu arbeiten, auch wenn es mal nicht so viel Spaß macht. Du möchtest Spuren hinterlassen und die Welt wenigstens ein bisschen gerechter machen. Ehrenämter sind für dich die ideale Möglichkeit, das in vielen kleinen Schritten anzugehen.

Was geht in Brandenburg? (Seite 22–23)

R	8	Barnim
K	1	Dahme-Spreewald
B	11	Elbe-Elster
C	12	Havelland
L	13	Märkisch-Oderland
D	14	Oberhavel
G	9	Oberspreewald-Lausitz
O	3	Oder-Spree
E	4	Ostprignitz-Ruppin
M	6	Potsdam-Mittelmark
A	7	Prignitz
H	10	Spree-Neiße

I	5	Teltow-Fläming
J	2	Uckermark
N		Brandenburg an der Havel
P		Cottbus
F		Frankfurt (Oder)
Q		Potsdam



Auflösung Sudoku (Seite 12-13)



Linke Seite

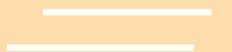
Rechte Seite

3	6	2	8	7	1	4	5	9
4	1	7	5	9	3	6	2	8
9	5	8	2	4	6	7	1	3
1	7	6	3	8	2	9	4	5
8	9	4	6	5	7	2	3	1
2	3	5	4	1	9	8	7	6
7	4	9	1	3	8	5	6	2
5	2	3	9	6	4	1	8	7
6	8	1	7	2	5	3	9	4

3	4	9	8	1	6	2	5	7
5	8	6	7	2	3	1	9	4
7	1	2	9	5	4	3	8	6
1	2	3	4	9	7	5	6	8
6	9	7	5	8	1	4	2	3
4	5	8	3	6	2	9	7	1
9	6	5	1	4	8	7	3	2
2	7	1	6	3	9	8	4	5
8	3	4	2	7	5	6	1	9

1	8	7	2	5	6	9	3	4
5	9	4	7	3	8	1	2	6
3	6	2	9	1	4	8	7	5
6	4	3	1	9	2	5	8	7
7	2	1	4	8	5	3	6	9
8	5	9	3	6	7	2	4	1
2	1	5	6	7	3	4	9	8
9	3	6	8	4	1	7	5	2
4	7	8	5	2	9	6	1	3

1	2	7	4	6	3	5	9	8
4	5	3	8	9	2	1	7	6
6	8	9	1	5	7	4	3	2
8	9	1	7	2	5	3	6	4
5	6	2	3	4	9	7	8	1
7	3	4	6	1	8	2	5	9
2	7	6	5	8	1	9	4	3
9	4	5	2	3	6	8	1	7
3	1	8	9	7	4	6	2	5



Wer trinkt Wasser und wer hat das Zebra als Haustier? (Seite 21)

Lösung: Die Vietnamesin trinkt Wasser und die Japanerin hat das Zebra.

Kennst du dich aus in Brandenburg? (Seite 30–31)

Lösungswort: Bundesland

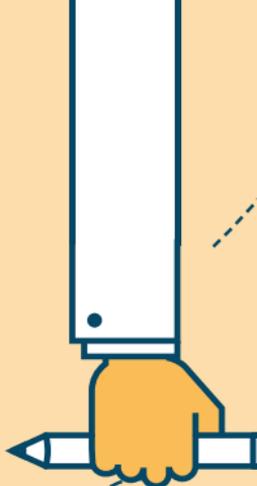
Waagrecht: 2) Potsdam, 4) Cottbus, 6) Schwielochsee, 7) Pueckler, 10) Spreewald, 11) Uckermark, 12) Babelsberg

Senkrecht: 1) Kutschenberg, 3) Schorfheide, 5) Baumbliete, 8) Rundfunk, 9) Fledermaus, 12) Brille

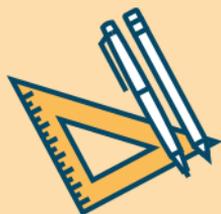
Stimmt's? (Seite 48–49)

Lösungswort: Bundesregierung

- 1) falsch (Der größte Bahnhof ist der Leipziger Hauptbahnhof.)
- 2) richtig
- 3) falsch (Deutschland trat der NATO erst 1955 bei.)
- 4) richtig
- 5) richtig
- 6) richtig
- 8) falsch (Der Rhein ist der längste in Deutschland fließende Fluss.)
- 9) richtig
- 10) richtig
- 11) falsch (Der Bundestag hat dort erst seit 1999 seinen Sitz. Vorher tagte er in Bonn.)
- 12) richtig
- 13) falsch (Das Grundgesetz wurde seit seiner Verabschiedung schon oft ergänzt und verändert.)
- 14) richtig
- 15) richtig



Europäischer Buchstabenmix (Seite 53)



+
+ + + + + + + + + + P + + + + EURO +
+ + + + S + + + + + + A + + + + + + + + +
+ L + + T + + + + + + + R + + + + + + + + +
+ H + + A + + + + + + O + + L + + + + + + +
+ A + + A + + T + + S B + + A + + + + + + + +
+ W I R T S C H A F T S R A U M + L + + + + +
+ A + R E I S E F R E I H E I T E + + + + + + +
+ P B I N N E N M A R K T T X S + N + + + + +
+ O + + B + + G + + W E G + S I + + T + + + +
+ R + B U A L R U T E L T Ü + + T + + + + + + +
+ U + + N + + U + N I + R S R + + + + + T + + +
+ E + + D + + B + E T B + E I + + + Ä + + + +
+ + + K + + + S D N E + T + + N + T + + + + +
+ + + N + + + S + I R T + + + + I + + + + + +
+ + + A + + S A T T U + + + + R + M + + + + +
+ + + B + T + R + N N + + + A + + + + + + + +
+ + + L A + I T G O G + + D + + + + + + + + +
+ + + A + T + S + K + + I + + + + + + + + + +
+ + T R T + P + + + + L U X E M B U R G + + + +
+ E + T + A + + + + O + + + + + + + + + + +
N + + N K O M M I S S I O N + + + + + + + + + +
+ + + E + + + + + + + + + + + + + + + + + +
+ + T Z + + + + + + + + + + + + + + + + + +
+ +



Quer durch die EU (Seite 60–61)

Hier findest du die Länder der EU:

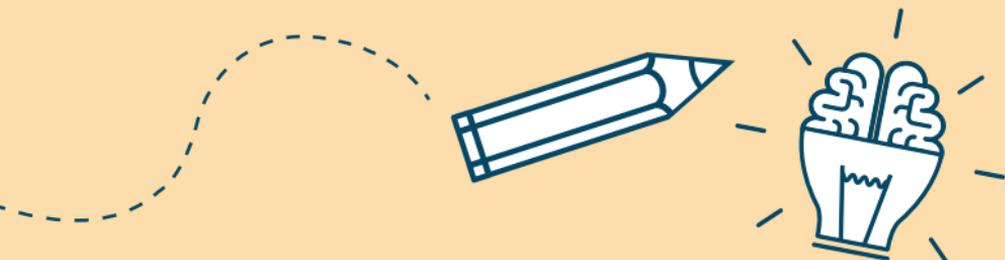


Stimmt doch gar nicht! (Seite 65)



Lösungswort: Ferien

1. Einen **Präsidenten der Europäischen Union** gibt es nicht. Die einzelnen Institutionen der EU (Rat, Parlament, Kommission, Ministerrat) haben Präsidenten oder Vorsitzende, aber es gibt keinen Präsidenten der gesamten EU.
2. Die **Initiative** gehört nicht zu den drei Gewalten der Gesetzgebung. Wenn jemand eine Initiative ergreift, dann tut er oder sie etwas als Erste/-r oder aktiv. In der Politik findet man den Begriff sogar an mehreren Stellen als feste eigene Bezeichnung: Mit „Initiative“ kann Bürgerinitiative gemeint sein. Das ist ein Zusammenschluss von Bürgern und Bürgerinnen zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels – zum Beispiel eine Initiative von Schülerinnen und Schülern für längere Ferien. Wenn jemand eine Gesetzesinitiative in den Landtag einbringt, dann schlägt er oder sie ein neues Gesetz vor. Das dürfen die Abgeordneten des Landtages, die Regierung oder das Volk mit einer Volksinitiative, für die mindestens 20 000 Unterschriften gesammelt werden müssen.
3. Ein **Bundeskater** kann sicher ordentlich schnurren, ein offizielles Amt ist er aber nicht. Das Amt des Bundeskanzlers und Bundespräsidenten hat jeweils eine Person inne, Bundesrichter sind Richter im Bundesdienst und das sind ganz schön viele.
4. Der **Europatag** ist keine Volksvertretung, sondern ein Datum. Die Europäische Union feiert am 9. Mai den Europatag mit Festen und Veranstaltungen in vielen europäischen Ländern. Grundstein war die Erklärung Robert Schumans vom 9. Mai 1950. Er legte damit den Grundstein für die EU (mehr dazu findest du auf S. 51).
5. Der Haushalt ist kein **Bau- und Klebstoff**, der beim Hausbau eingesetzt wird. Die Ausgaben des europäischen Haushalts betragen 2016 übrigens 144 Milliarden Euro, das meiste davon floss in die Landwirtschaft und die Europäischen Strukturfonds.
6. Der **Bürgermeister oder die Bürgermeisterin** wird immer von den Bürgerinnen und Bürgern einer Kommune gewählt. Bürgerschreck, Burgerbrater und Großbürger kann man auch ohne Zustimmung des Volkes werden.





Quellen

- Kunz, Volker (2009): Der Handlungsbegriff in der Politikwissenschaft.
In: www.widerstreit-sachunterricht.de, Ausgabe 12/März 2009,
www.widerstreit-sachunterricht.de/ebenelll/begriffe/ha_kunz.pdf
- Münchhausen, Thankmar Freiherr von : 72 Tage: Die Pariser Kommune 1871 –
die erste „Diktatur des Proletariats“, DVA, 2015
- www.bundestag.de/parlament/aufgaben/gesetzgebung_neu/gesetzgebung/weg/255468
- www.bpb.de/politik/grundfragen/24-deutschland/40463/wie-ein-gesetz-entsteht
- www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16426/gesetzgebung
- [www.bundestag.de/blob/196290/e56728acfb0fe51da1ae0c01f5bb5855/
kapitel_07_12_hammelsprung-data.pdf](http://www.bundestag.de/blob/196290/e56728acfb0fe51da1ae0c01f5bb5855/kapitel_07_12_hammelsprung-data.pdf)
- www.europa.eu/youreurope/citizens/travel/money-charges/mobile-roaming-costs/index_de.htm
- www.aeuv.de/erster-teil/titel-i/art-3.html
- www.aeuv.de/erster-teil/titel-i/art-4.html
- www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf
- www.dejure.org/gesetze/EU/2.html
- www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/42992/erweiterungen-und-vertiefungen
- www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/42965/grafik-gesetzgebung
- www.europa.eu/european-union/about-eu/institutions-bodies/council-eu_de
- www.consilium.europa.eu/de/european-council/
- www.europa.eu/european-union/about-eu/institutions-bodies/european-council_de
- www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/42955/europaeischer-gerichtshof
- www.europa.clio-online.de/Portals/_Europa/documents/fska/Q_2005_FS7-06.pdf
- www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/42989/europaeische-gemeinschaften?p=0
- www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/42995/grafik-entwicklung
- <http://www.oecd.org/berlin/presse/deutschlands-pisa-ergebnisse-stabil-ueber-dem-oecd-durchschnitt-06122016.htm>
- <https://news.spotify.com/at/2017/12/05/das-war-euer-musikjahr-2017/>
- <https://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/freizeit-und-internet.html>
- [http://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/
erneuerbare-energien-in-zahlen](http://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen)
- <https://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/jugend-und-politik.html>
- <https://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/werte-der-jugend.html>
- [https://www.deutschlandin zahlen.de/tab/bundeslaender/demografie/
naturliche-bevoelkerungsbewegungen/geburtensaldo](https://www.deutschlandin zahlen.de/tab/bundeslaender/demografie/naturliche-bevoelkerungsbewegungen/geburtensaldo)
- [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/479510/umfrage/
umfrage-in-deutschland-zur-eigenen-sexuellen-orientierung/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/479510/umfrage/umfrage-in-deutschland-zur-eigenen-sexuellen-orientierung/)
- [de.wikipedia.org/wiki/Erweiterung_der_Europ%C3%A4ischen_Union#/
media/File:Karte_EU-Erweiterungen.png](http://de.wikipedia.org/wiki/Erweiterung_der_Europ%C3%A4ischen_Union#/media/File:Karte_EU-Erweiterungen.png)
- www.europa.eu/european-union/about-eu/history_de#1970-1979
- www.europa.eu/european-union/about-eu/symbols/motto_de
- Karten: Depositphotos.com
- Hahn, Peter-Michael (2009): Geschichte Brandenburgs. C.H.Beck; Auflage: 1.
- 

Impressum

Landtag Brandenburg
Politische Bildung/Besucherservice
Alter Markt 1
14467 Potsdam



Telefon: 0331 966-1260
E-Mail: politischebildung@landtag.brandenburg.de
Folge uns:   

Redaktion und Gestaltung:
FLMH | Labor für Politik und Kommunikation

Druck:
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
4. Auflage, Februar 2024

Die Publikation wird vom Landtag Brandenburg im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben.

Die Abgabe ist kostenfrei. Der Weiterverkauf ist nicht gestattet. Eine Verwendung zum Zwecke der Wahlwerbung ist unzulässig.



